



## Schuljahr 2016/17

### Sag beim Abschied leise Ciao

Liebe Schülerinnen und Schüler  
Liebe Eltern  
Liebe Berufskolleginnen und Berufskollegen  
Werte Mitglieder der verschiedenen Behörden

«Chüm lüegi uf d Ühr, isch scho Herbscht.» So heisst es in einem Volksmusikstück. Schon ist es Zeit für mich, meinem Arbeitsplatz Adieu zu sagen. Abgesehen von meinen Sommerjobs als Student, hatte ich mein Leben lang keinen anderen Arbeitgeber als den Kanton beziehungsweise die Gemeinde Naters. Dafür bin ich dankbar.

Vor dem Wechsel von der Schulstube ins Direktionsbüro habe ich 2008 geschrieben «Verrückt, aber reizvoll». Heute im Rückblick sage ich «Fordernd, aber unglaublich bereichernd».

**Fordernd** waren all die Veränderungen und Umbrüche, welche ich in meiner Funktion als Schuldirektor begleiten und umsetzen durfte: Einführung der Blockzeiten, Umsetzung der neuen OS mit Niveauunterricht, Einrichten von HarmoS auf der Primarschulstufe, Aufbau des Direktionsrates (Pädagogische Schulleitung), Einführung der Schulsozialarbeit, Arbeit mit Schul- und Jahresprogramm und, und, und.



**Norbert Zurwerra**

Schuldirektor

**«Das ganze Leben ist  
ein ewiges Wiederanfangen.»**

Hugo von Hofmannsthal

Werte Mitbürgerinnen  
Werte Mitbürger

Unser Schuldirektor Norbert Zurwerra ist vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand getreten. In den letzten acht Jahren ist er als umsichtiger Schuldirektor der Schulen von Naters tätig gewesen. Er hat seine Schaffenskraft, sein Wissen und seine grosse Erfahrung der Gemeinde Naters während vielen Jahren zur Verfügung gestellt.



Die Herausforderungen, die er als Schuldirektor zu bewältigen hatte, waren vielfältig. Die Jahre seiner Schultätigkeit waren von stetem Umbruch geprägt. Neue Medien erobern die Schulstube. Die Unterrichtsformen werden vielfältiger. Gesellschaftliche Veränderungen übertragen dem Lehrer immer mehr Erziehungsaufgaben. Sich all diesen Veränderungen zu stellen, waren für ihn kein Muss, sondern eher eine notwendige Herausforderung im Berufsalltag.

Als Schulleiter hat er sich stets um eine gute Teamkultur bemüht. Er war ein Schuldirektor mit Herz und Seele und das Wohl unserer Schule lag ihm immer sehr am Herzen. Die Lehrpersonen, die Schulbehörde und der Gemeinderat haben seine Arbeit als initiativer, umsichtiger und verständnisvoller Schulleiter sehr geschätzt. Die gute und angenehme Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung zwischen Schulbehörde und Gemeinderat waren nicht zuletzt auf seine aktive Einflussnahme und seinen ruhigen und kompetenten Führungsstil zurückzuführen.

Hoch anzurechnen sind ihm auch seine Bemühungen um einen lückenlosen Übergang zu seinem Nachfolger Kilian Summermatter. Er wird ihm eine bestens funktionierende und anerkannte Schule übergeben können.

Im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung danke ich Norbert Zurwerra für die geleistete Arbeit und für seinen grossen und vorbildlichen Einsatz im Dienste der Natischer Schulen sehr herzlich. Für die Zukunft wünsche ich ihm viel Zeit, Zeit für sich selbst, Zeit für seine Hobbys und seine Familie.

**Manfred Holzer, Gemeindepräsident**

Nicht minder spannend waren die Sanierung der Schulanlage Bammatta, der Umbau des Primarschulhauses Mund, die Errichtung eines Kindergarten-Pavillons, der Neubau der Turnhalle Bammatta West mit Aussenplätzen und aktuell die Ausstattung der Primarschulzimmer mit digitalen Wandtafeln. Ohne die volle Unterstützung der Verantwortlichen der Gemeinde Naters wäre dies alles undenkbar gewesen. Von all den Arbeiten eines Schuldirektors waren die Bau- und Sanierungsvorhaben die dankbarsten. Sie sind sichtbar und werden mich wohl eine Zeitlang überdauern.

Als **bereichernd** erlebte ich:

- den Austausch mit Lehrpersonen, Eltern, Schülern, Fachleuten und Kommissionen;
- die Chance zur persönlichen Entwicklung;
- die Herausforderung soziale Verantwortung wahrnehmen zu können.

Ich habe das Glück, viele aussergewöhnliche Erinnerungen und Begegnungen in meinen neuen Lebensabschnitt mitnehmen zu dürfen. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das mir ent-

gegengebrachte Vertrauen. Und aus persönlicher Sicht: Ich war Gott sei Dank «verrückt» genug, für die Schulen Naters die Verantwortung zu übernehmen. Ich habe es mit Freude und Hingabe getan. Nun freue ich mich auf die neue Lebensphase.

Der Schule Naters wünsche ich, dass sie ein Ort ist, an der jeder Schüler sein und werden darf; dass die Schule nicht nur auf das Leben vorbereitet, sondern lebenswert ist. Ich wünsche der Schule Eltern, die sich um die schulischen Angelegenheiten ihrer Kinder kümmern und ich wünsche ihr Eltern und Lehrer, die den Kindern gemeinsam soziale Fähigkeiten wie Hilfsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit und Selbstbewusstsein beibringen.

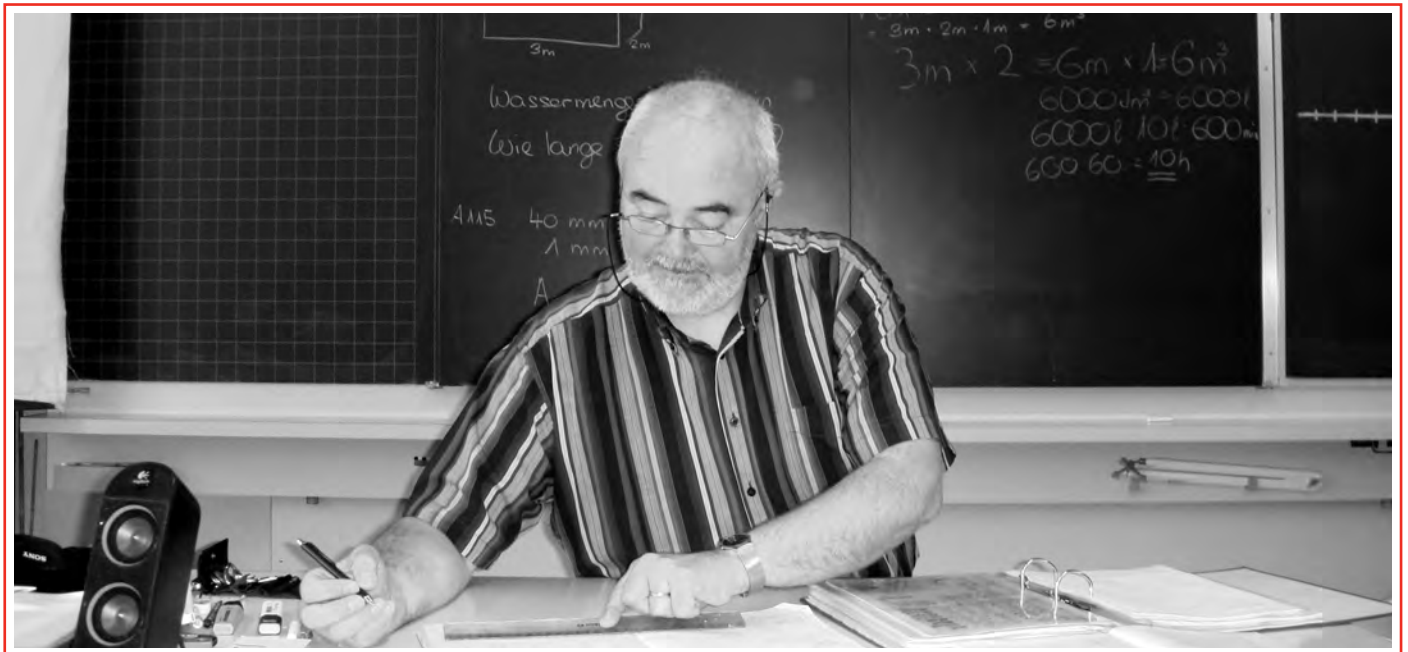
In wertvoller Erinnerung an all die mit ihnen verbrachten Stunden und Tage und die vielen guten Wünsche zu meinem Abschied sage ich dankbar und leise Ciao!

«Mächet's güot!»

**Norbert Zurwerra**  
**Schuldirektor Schulen Naters**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
<b>Sag beim Abschied leise Ciao</b>	1	<b>Schulverantwortliche und Administration</b>	24
<b>Zum Abschied von Schuldirektor Norbert Zurwerra</b>	3	Schulleitung und Schulbehörde	24
<b>Kilian Summermatter neuer Schuldirektor</b>	4	Hauswartsdienst	24
<b>Das Fundament unserer Gesellschaft</b>	5	Umstrukturierung der Schulkommission	25
<b>Organisation Schuljahr 2016/17</b>	6	Lehrpersonal – Dienstjubiläen und Mutationen	25
Erster Schultag	6	Statistiken – Schüler- und Lehrerzahlen	28
Neues Primarschulgesetz	7	<b>Beratung und Unterstützung</b>	29
Primarschule 1H/2H	8	Mediation an der Orientierungsschule Naters	29
Primarschule 3H bis 8H	9	Mediation an der Primarschule	29
Der Neue im Klassenzimmer	15	Schulsozialarbeit (SSA) – gemeinsam den Weg gehen	30
Orientierungsschule Naters	16	Berufsberatung OS	31
Das grösste und spannendste Klassenzimmer	20	Bibliotheken Gemeinde Naters	32
<b>Informationen zum Schulalltag</b>	21	Jugendarbeitsstelle (JAST) Briglina 2016/17	33
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2016/17	21	Verein Schule und Elternhaus Oberwallis	34
Sicherheit auf dem Schulweg	21	ZET	34
Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche	22	<b>Taggesstrukturen</b>	34
Kontaktmöglichkeiten	23	Kindertagesstätte «Mogli»	35
Elterngruppe PS und OS	23	Kinderhort «Mission»	35
		Schulergänzende Betreuung	36
		Spielgruppe «Chinderhüsi»	36



## Zum Abschied von Schuldirektor Norbert Zurwerra

Ende Schuljahr 2015/16 verlässt Norbert Zurwerra nach 35 Jahren die Schulen von Naters, um in den verdienten Ruhestand zu treten. Während 27 Jahren als OS-Lehrer und 8 Jahren als Schuldirektor von Naters, seit der Fusion auch von Birgisch und Mund, setzte er sich stets mit grossem Engagement für die Interessen der Kinder und Jugendlichen ein. An dieser Stelle sei ihm für seine Verdienste im Namen aller recht herzlich gedankt.

Norbert Zurwerra, gebürtig aus Ried-Brig, besuchte zu Beginn der 70er Jahre die Knabensekundarschule im Ornavassoturm von Naters. Nach der Wirtschaftsmatura in Brig und dem Sekundarlehrerdiplom phil. II in Freiburg nahm er 1981 seine Lehrtätigkeit an der OS Naters auf. Im Verlaufe der Berufsjahre wurde er zum Allrounder. Neben mathematischen Fächern unterrichtete er auch Deutsch, Englisch, Geschichte, Religion, Lebenskunde und Sport. Er war stets ein gewissenhafter, fordernder, suchender, hilfsbereiter, kritischer und vor allem sehr menschlicher Lehrer, der sich nicht scheute, auch sich selber zu hinterfragen.

Regelmässige Schulprojekte, Klassenlager oder Velotouren mit Schülern usw. waren für ihn kein Muss, sondern Schulalltag. Kolleginnen und Kollegen wie Vorgesetzte schätzten seine Kollegialität, Gewissenhaftigkeit, Exaktheit, aber auch seinen

Teamgeist. So wurde 2008 seine Übernahme der Schulleitung von allen begrüsst.

Die Schuldirektorenjahre von Norbert Zurwerra waren einerseits geprägt von einer regen Bautätigkeit im Schulbereich (Sanierung Schulhaus OS und Schulhaus Mund, Neubau Turnhalle West). Andererseits kam eine Flut von Veränderungen auf die Schulen zu (Einführung Niveaus OS, Ausbau Tagesstrukturen, Einführung einer professionellen Schulleitung, Sprachenkonzept, HarmoS, Primarschulgesetz, usw.). So viel Neues innerhalb kurzer Zeit bedeutete neben dem Schulalltag unzählige Sitzungen, Gespräche, Kompromisse und nicht zuletzt Nerven. Die Bauten sind gut gelungen. Schulveränderungen wird es immer wieder geben.

Ein engagierter Lehrer geht. Ein umsichtiger und verständnisvoller Schulleiter übergibt ein gutes Erbe. Ein Pensionär findet mehr Zeit für sich, seine Hobbys und seine Familie. Albert Schweitzer sagte einmal: «Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.» Norbert Zurwerra gewann viele Herzen im Verlaufe seiner Berufstätigkeit. Nochmals ein grosses «Vergelt's Gott» und alles Gute für die Zukunft!

**Walter Zenhäusern**  
Alt-Schuldirektor Naters

# Kilian Summermatter neuer Schuldirektor

**Kilian Summermatter**  
Neuer Schuldirektor



Seit 1996 im Schuldienst  
von Naters tätig

Der Gemeinderat hat Sekundarlehrer Kilian Summermatter zum neuen Schuldirektor ernannt. Dieser wird seine Tätigkeit als Schulverantwortlicher zu Beginn des neuen Schuljahres aufnehmen.

Kilian Summermatter ist im Jahr 1970 in Naters geboren. Er ist wohnhaft in Naters, verheiratet mit Cornelia Summermatter-Grand und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Nach den Primar- und Sekundarschulen in Naters absolvierte er die Primarlehrerausbildung in Brig. Anschliessend erwarb er das Sekundarlehrerdiplom phil. I an der Universität Freiburg. Im Jahr 1996 trat er in den Schuldienst von Naters ein. Er unterrichtete 20 Jahre als Klassenlehrer mit Unterricht vorwiegend in den Fächern Deutsch, Französisch und Sport. In den Jahren 1999 bis 2005 arbeitete er am Konzept Schneesport Schulen Naters mit und war am Aufbau und Tutoriat «schule sport» massgeblich beteiligt. Von 2006 bis 2013 war er für den Aufbau und die Führung der Schneesportklasse OS verantwortlich. Dies in Koordination mit dem Kollegium Brig und dem Nationalen Leistungszentrum Brig West. Seit dem Jahr 2015 ist er zudem Kommissionsmitglied Sport DBS und Koordinator für den Schüleraustausch.

In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Fachhochschule Nordwestschweiz, der PH Bern und dem Managementzentrum UNESCO Welterbe war Kilian Summermatter wesentlich an der Planung und Durchführung der ersten beiden Projektwochen «AlpenLernen» im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch der OS Naters im Juni 2015 und 2016 beteiligt.

Mit Kilian Summermatter ist ein Lehrer an die Spitze der Schulen von Naters berufen worden, welcher den Betrieb seit Jahren bestens kennt und der im Lehrerteam von allen sehr geschätzt wird.

Die Verantwortlichen der Gemeinde und der Schulen Naters gratulieren Kilian Summermatter zu dieser ehrenvollen Ernennung und wünschen ihm viel Erfolg in der neuen, verantwortungsvollen Aufgabe.

## Mitdenken

*«Papa, du weisst, dass uns Mama gesagt hat, wir sollten noch Tomaten kaufen, denn unsere im Garten sind noch nicht reif.»*

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Ich denke, solche oder ähnliche Situationen kennen Sie auch. Schon die kleinen Kinder sind bereit mitzudenken. Für sie ist das Mitdenken etwas ganz Normales. Wenn der Vater sein Kind in seinem Handeln bestätigt und ihm mitteilt: «Danke, dass du mich daran erinnerst, ich hätte es vergessen.», was passiert dann? Das Kind strahlt übers ganze Gesicht. Mitdenken stärkt das Selbstwertgefühl und fördert selbständiges Denken.*

*Aber nicht nur Kleinkinder freuen sich übers Loben, wenn sie mitdenken, oder? Wenn sich ein Fussballspieler Gedanken macht, wohin er den Ball spielt, obwohl er den Ball noch gar nicht erhalten hat, erleben wir ein paar Sekunden später Glücksmomente auf dem Rasen, am Spielrand oder vor dem Fernseher, der Kommentator spricht von einem brillanten Pass. Wayne Gretzky, einer der besten Hockeyspieler, hat das Mitdenken für seine Sportart folgendermassen zusammengefasst: «Gehe nicht dahin, wo der Puck ist. Gehe dahin, wo der Puck sein wird.» Auch in Ihrem Alltag kennen Sie Situationen, die Sie schätzen: Wenn Ihnen Kollegen am Arbeitsplatz auf die Schulter klopfen und sagen: «Perfekt, diese Idee bringt uns enorm weiter», fühlen Sie sich in Ihrem Mitdenken bestätigt. Sie wissen auch, was dann passiert. Sie fühlen sich bestärkt in Ihrem Wirken und sind bereit, weitere Herausforderungen anzunehmen. Menschen, die sich in Vereinen oder ähnlichen Institutionen einbringen, denken letztendlich mit und steuern einen grossen Beitrag für unsere Gemeinschaft bei.*

*Liebe Leserinnen und Leser, wir haben das Glück, dass wir in unserer Zeit und in unseren Breitengraden mitdenken dürfen. Zudem ist Denken orts- und zeitunabhängig. Sie können nachts einen tollen Gedanken haben, im Zug, im Austausch mit Freunden. Ganz leicht wird das Mitdenken bei einem Spaziergang oder auf dem Fahrrad. Wenn dann noch das Handy im Flugmodus steht, heben die Gedanken so richtig schön ab.*

*Denken Sie mit, ich freue mich auf Ihren Beitrag.*

**Kilian Summermatter, neuer Schuldirektor**



# Das Fundament unserer Gesellschaft

In der Schweiz und insbesondere auch im Wallis haben wir einen Lebensstandard erreicht, der von hoher Qualität ist und von beachtlicher Güte zeugt. Wir können auf ein Bildungssystem zählen, das bereits im Vorschulalter beginnt und oft 20 Jahre und mehr zum Begleiter von uns zählt. Heute sind die Möglichkeiten in den Schulen individuell und angepasst zur freien Verfügung und jede und jeder pickt sich seine Bildung aus dem reichhaltigen Angebot heraus.

Dieses Fundament von gut ausgebildeten Menschen ist entscheidend bei der Gestaltung unseres Lebensraums und unserer Gemeinschaft. Viele junge Menschen entscheiden sich für ein Leben fern von Naters, ausserhalb vom Wallis oder der Schweiz. Die Neugier und das Interesse am Leben auf der ganzen Welt treibt sie an und man begegnet ihnen dann und wann bei Reisen. Umgekehrt kommen viele Menschen in unsere Region und bewundern unsere schöne Natur und die majestätischen Berggipfel. Oder sie werden hier sesshaft und leisten ihren Beitrag an unserem Tageswerk. Doch der grösste Teil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger bleibt hier und arbeitet in einem der unzähligen Betriebe in näherer oder weiterer Umgebung. Dank der ausgesprochen gut ausgebauten Mobilität ist der Wohnort Naters wieder attraktiv geworden. Was bei den Begegnungen immer heraussticht und wovon unzählige Geschichten zeugen, sind die guten Erinnerungen an die Jugendzeit und die Schulzeit in Naters.

Darum dürfen wir nie vergessen, wie wichtig eine gute Grundausbildung für das ganze Leben ist und dass wir zu unseren Schulen Sorge tragen müssen. Kurzfristige Sparmassnahmen und demotiviertes Lehrpersonal sind nicht die Quelle für einen erquickenden Unterricht. Das heisst aber nicht, dass sich die Bedingungen in den Schulen nicht optimie-

**Bernhard Imhof**  
Schulpräsident



ren lassen. Es gibt immer wieder Fortschritte in der Schulstube, die für die Schulkinder und das Lehrpersonal mehr Gewinn bringen und Zeit für neue Möglichkeiten bieten. Auch die Schulen müssen sich den Veränderungen stellen und Innovation und Fortschritt zulassen. Damit leisten sie ihren Beitrag an unserer Lebensgemeinschaft mit gut ausgebildeten jungen Menschen, die mit dem vollgepackten Rucksack erneut die Welt bereisen und das erworbene Wissen weitergeben an Menschen, die unter Umständen nicht von solch wertvollen Basisstrukturen profitieren konnten.

Mit Recht dürfen wir stolz sein auf unser Bildungssystem und auf unsere Schulen von Naters. Doch noch mehr müssen wir für den Erhalt und eine positive Entwicklung in den Schulen einstreben und nicht auf die Verlockungen von kurzfristigen und einseitigen Einsparungen reinfallen.

Ich habe das Glück, an den Schulen von Naters als Schulpräsident auf ein tolles Team zählen zu können und ich danke allen für ihren aufbauenden Einsatz. Die Eltern sind ein wichtiger Partner in den Schulen von Naters und ich bedanke mich für die gute und wertvolle Zusammenarbeit mit ihnen.

**Bernhard Imhof**  
Schulpräsident Schulen Naters



# Organisation Schuljahr 2016/17

## Erster Schultag

«Lehre tut viel, aber Aufmunterung tut alles.»

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Schülerinnen und Schüler, niemand ist perfekt, aber jeder ist einzigartig. Freut euch auf neue Freundschaften, auf neues Wissen und Können, genießt es mit anderen zu lachen und zu lernen. Die Schulleitung wünscht allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften einen guten Start ins neue Schuljahr sowie viele kurzweilige und erfolgreiche Stunden im Schulalltag!



### Unterrichtszeiten erster Schultag

Schulbeginn: Dienstag, 16. August 2016

	Klassen 1H bis 8H	Klassen 9OS bis 11OS
Vormittag	09.00 – 11.00	09.00 – 11.00
Nachmittag	13.30 – 16.00	13.30 – 16.00

- **Erster Schultag für die Kinder der Klassen 1H und 2H in Naters:** Eine Gruppe wird den Unterricht vormittags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr besuchen, die andere Gruppe nachmittags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Kinder erhalten von den Lehrpersonen die Informationen zum ersten Schultag mit separater Post.
- **Erster Schultag für die Kinder der Klassen 3H in Naters:** Die Lehrpersonen und die Elterngruppe Primarschule bereiten den Kindern und ihren Eltern einen speziellen Empfang zum ersten Schultag. Die kleine Willkommensfeier beginnt

um 09.00 Uhr in der Turnhalle Turmmatta.

- **Schulen Birgisch, Mund, Naters:** Die Kinder der Klassen 4H bis 8H treffen sich am ersten Schultag um 09.00 Uhr in ihrem Schulzimmer. Der Schulbus verkehrt ab dem Nachmittag nach Fahrplan.
- **Erster Schultag für die Schülerinnen und Schüler der 9OS (1. OS):** Schüler und Klassenlehrpersonen treffen sich um 09.00 Uhr in der Aula des Orientierungsschulhauses. Nach der Begrüßung gehen die Klassen geführt in ihre Klassenzimmer.
- **Alle anderen OS-Klassen** begeben sich direkt in ihre Klassenzimmer.

### Sonderbusse erster Schultag

Am Vormittag des ersten Schultages sind folgende Sonderbusse im Einsatz:

#### Fahrplan Schulen Naters

Strecke	Haltestelle	Abfahrtszeiten	Anzahl Busse
Blatten – Naters	Blatten ab	08.30 Uhr	1 Extra-Postauto ab Blatten
		08.38 Uhr	1 Extra-Postauto ab Hegdorn
Mund – Birgisch – Naters	Mund ab	08.35 Uhr	Extra-Postauto
	Birgisch ab	08.39 Uhr	
Naters – Blatten	Bammatta ab	11.10 Uhr	Richtung Blatten: 1 Extra-Postauto bis Hegdorn
			1 Extra-Postauto bis Blatten
Naters – Birgisch – Mund	Marktplatz ab	11.15 Uhr	Richtung Mund: 1 Extra-Postauto

## Schülertransport Schuljahr 2016/17

Am Nachmittag verkehren die Schulbusse nach Fahrplan. Alle Schülertransporte in Naters, Mund und Birgisch werden von Postauto Oberwallis durchgeführt. Die aktuellen Fahrpläne sind auf der Schul-Webseite abgelegt.

### Hinweise

Auf der Strecke Naters–Birgisch–Mund wird auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses ab diesem Schuljahr auch der Weiler Färchu bedient. Deshalb musste auch der Fahrplan angepasst werden. Die Abfahrtszeiten können dem aktuellen Fahrplan entnommen werden.

Auf der Strecke Naters–Blatten–Naters sollte auf Grund der neuen Unterrichtsmodelle und des neuen Fahrplans allen Kindern jeweils ein Sitzplatz zur Verfügung stehen. Schwierig wird es nur beim Extrakurs, welcher 13.05 Uhr ab Blatten fährt. Da dieser aus fahrplantechnischen Gründen zum OS-Schulhaus Bammatta fährt, müssen die OS-Schülerinnen und -Schüler diesen Kurs benutzen.

**Die Schulleitung empfiehlt den Eltern, dass die Kinder der 5H bis 8H möglichst den Kurs um 12.58 Uhr ab Blatten benutzen.**

## Neues Primarschulgesetz

Ab Schuljahr 2015/16 gilt das neue Primarschulgesetz. Dieses sieht unter anderem neue Klassenbezeichnungen, eine Unterrichtsreduktion von 33 auf 32 Lektionen und die Einschulung nach dem

vollendeten 4. Lebensjahr vor. Die nachfolgenden beiden Grafiken geben einen Überblick über die organisatorischen Änderungen.

### Klassenbezeichnungen

	Zyklus 1				Zyklus 2				Zyklus 3		
<b>Neue Bezeichnung</b>	1H*	2H*	3H	4H	5H	6H	7H	8H	9OS*	10OS*	11OS*
<b>Lektionen für Schüler (45 Min.)</b>	12	24	28	28	32	32	32	32	32	32	32
<b>Bisherige Bezeichnung</b>	1KG	2KG	1PS	2PS	3PS	4PS	5PS	6PS	1OS	2OS	3OS

H steht für HarmoS-Stufe

\*Die Bezeichnung Kindergarten fällt offiziell weg; intern und in der Umgangssprache wird aber der Begriff weiterhin verwendet. Das gleiche gilt für die Bezeichnungen 1. bis 3. OS.

### Stufenweise Herabsetzung Einschulungsalter

Der Kindergarten ist obligatorisch und zwar nach folgenden Eintritts- bzw. Geburtsdaten (siehe Kästen rechts).

Schuleintritt	Kinder geboren zwischen
Schuljahr 2016/17	01.03.2011 – 30.04.2012
Schuljahr 2017/18	01.05.2012 – 30.06.2013
Schuljahr 2018/19	01.07.2013 – 31.07.2014
Schuljahr 2019/20	01.08.2014 – 31.07.2015

# Primarschule 1H/2H

## Unterrichtszeiten

### Naters

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45		2H	schulfrei	2H	2H
08.45 – 09.30	1H und 2H	2H		2H	1H und 2H
<b>Pause</b>					
09.45 – 10.30	1H und 2H	2H		2H	1H und 2H
10.30 – 11.15	1H und 2H	2H		2H	1H und 2H
<b>Mittagspause</b>					
13.30 – 14.15	2H	1H und 2H		1H	2H
14.15 – 15.00	2H	1H und 2H		1H	2H
<b>Pause</b>					
15.15 – 16.00	2H	1H und 2H		1H	2H

### Birgisch und Mund

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 – 08.55		2H	schulfrei	2H	2H
08.55 – 09.40	1H und 2H	2H		2H	1H und 2H
<b>Pause</b>					
09.55 – 10.40	1H und 2H	2H		2H	1H und 2H
10.40 – 11.25	1H und 2H	2H		2H	1H und 2H
<b>Mittagspause</b>					
13.10 – 13.55	2H	1H und 2H		1H	2H
13.55 – 14.40	2H	1H und 2H		1H	2H
<b>Pause</b>					
14.55 – 15.40	2H	1H und 2H		1H	2H

## Informationen

- **Schulbesuch 1H/2H:** Im ersten Schuljahr 1H wird der Unterricht halbtags (4 Halbtage à 3 Lektionen), im zweiten Schuljahr 2H ganztags (8 Halbtage à 3 bzw. 4 Lektionen) besucht. Die Unterrichtszeiten sind in den Tabellen oben aufgeführt.
- **Tagesstrukturen:** Auf vorangehende Anmeldung steht ab 06.30 Uhr eine von der Gemeinde organisierte Vorschulbetreuung zur Verfügung. Die verschiedenen Angebote zu den Tagesstrukturen finden Sie ab Seite 34 in diesem **INFO**.

- **Aufteilung auf Quartiere:** Im Schuljahr 2016/17 können in Naters wiederum acht 1H/2H-Klassen geführt werden. Die Einteilung der Kinder erfolgt jeweils nach Wohnquartier. Die Kinder der Schulorte Mund und Birgisch besuchen den Kindergarten im Schulhaus Birgisch.
- **Zuteilung:** Die Zuteilung der Kinder auf die verschiedenen Standorte erfolgt durch die Schulleitung. Für die Zuteilung massgebend sind der Ort bzw. das Quartier, in welchem sich das Kind dauernd aufhält (Ort, in welchem es während des


















überwiegenden Teils der Schulwoche übernachtet = Wohnort).

■ **Regelmässiger Schulbesuch:** Die Eltern verpflichten sich, dass ihr Kind den Unterricht regelmässig besucht, dass sie sich an die obligatorischen

Vorgaben halten und dass sie insbesondere den Schul- und Ferienplan respektieren.

■ **Kein Sonderurlaub:** Für Schneesportkurse während der Schulzeit im Januar/Februar kann kein Sonderurlaub gewährt werden.

## Lehrpersonen

<b>Bammatta A</b>  Denise Jeitziner	<b>Bammatta B</b>  Christine Meichtry	 Irmine Zenhäusern	<b>Bammatta C</b>  Vanessa Perren	<b>Rotten</b>  Madeleine Schnydrig	 Rachel Imhof
<b>Sand A</b>  Claudia Eggel	<b>Sand B</b>  Liliane Eyer	<b>Turmmatta A</b>  Nicole Summermatter	<b>Turmmatta B</b>  Chantal Klingele	<b>Schulhaus Birgisch</b>  Annelise Müller	 Alexa Schmidt
<b>Deutsch für Fremdsprachige</b>					
 Irmine Zenhäusern	 Nicole Stoffel	 Nathalie Ruppen			

## Primarschule 3H bis 8H

### Unterrichtszeiten

#### Naters 3H und 4H mit Alternieren

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	A	B	A und B	A und B	A und B
08.45 – 09.30	2	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Pause						
09.45 – 10.30	3	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
10.30 – 11.15	4	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Mittagspause						
13.30 – 14.15	5	A und B	A und B	schulfrei	A	B
14.15 – 15.00	6	A und B	A und B		A	B
Pause						
15.15 – 16.00	7	A und B	A und B		A	B

### Naters 5H bis 8H

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
08.45 – 09.30	2	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Pause						
09.45 – 10.30	3	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
10.30 – 11.15	4	A und B	A und B	A und B	A und B	A und B
Mittagspause						
13.30 – 14.15	5	A und B	A und B	schulfrei	A und B	A und B
14.15 – 15.00	6	A und B	A und B		A und B	A und B
Pause						
15.15 – 16.00	7	A und B	A und B		A und B	A und B

### Birgisch und Mund 3H und 4H mit Alternieren im Schulhaus Mund

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	1	4H	3H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
08.45 – 09.30	2	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
Pause						
09.45 – 10.30	3	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
10.30 – 11.15	4	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H	3H und 4H
Mittagspause						
13.00 – 13.45	5	3H und 4H	3H und 4H	schulfrei	3H	4H
13.45 – 14.30	6	3H und 4H	3H und 4H		3H	4H
Pause						
14.45 – 15.30	7	3H und 4H	3H und 4H		3H	4H

### Birgisch und Mund 5H und 6H im Schulhaus Birgisch

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 – 08.55	1	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
08.55 – 09.40	2	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
Pause						
09.55 – 10.40	3	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
10.40 – 11.25	4	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H	5H und 6H
Mittagspause						
13.10 – 13.55	5	5H und 6H	5H und 6H	schulfrei	5H und 6H	5H und 6H
13.55 – 14.40	6	5H und 6H	5H und 6H		5H und 6H	5H und 6H
Pause						
14.55 – 15.40	7	5H und 6H	5H und 6H		5H und 6H	5H und 6H

## Birgisch und Mund 7H und 8H im Schulhaus Mund

	Lekt.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08.00 – 08.45	1	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	
08.45 – 09.30	2	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	
Pause							
09.45 – 10.30	3	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	
10.30 – 11.15	4	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	7H und 8H	
Mittagspause							
13.00 – 13.45	5	7H und 8H	7H und 8H	schulfrei	7H und 8H	7H und 8H	
13.45 – 14.30	6	7H und 8H	7H und 8H		7H und 8H	7H und 8H	
Pause							
14.45 – 15.30	7	7H und 8H	7H und 8H		7H und 8H	7H und 8H	

## Informationen

Studentafel	Fachbereich	Zyklus 1				Zyklus 2				Total
		1H	2H	3H	4H	5H	6H	7H	8H	
Bildungsbereich	Deutsch inkl. Schrift			8	8	8	8	8	8	3H bis 8H
	Französisch	30 – 35%	30 – 35%			3	3	2	2	10
	Englisch							2	2	4
Mathematik		15–20%	15–20%	6	6	6	6	6	6	36
Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften	Natur, Mensch, Gesellsch.	15–20%	15–20%	2	2	4	4	4	4	20
	Religion			2	2	1.5	1.5	1.5	1.5	10
Musik, Kunst, Gestalten	Bildnerisches Gestalten			2	2	1.5	1.5	1	1	9
	Techn./Textiles Gestalten	20 – 25%	20 – 25%	3	3	3	3	3	3	18
	Musik			2	2	2	2	1.5	1.5	11
Bewegung und Sport		5–10%	5–10%	3	3	3	3	3	3	18
Allgemeine Bildung		5–10%	5–10%							1H bis 8H
<b>Total</b>		<b>12</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>220</b>

■ **Studentafel:** Die Studentafel (siehe Grafik oben) für die deutschsprachigen Primarschulen ist seit Beginn des Schuljahres 2015/16 in Kraft und hat verbindlichen Charakter.

### ■ Hilfs- und Sondermassnahmen

- **Pädagogische Schülerhilfe** (PSH) als prioritäre Unterstützung
- **Begleitetes Studium** ausserhalb der Unterrichtszeit: Den Schülerinnen und Schülern des Zyklus 2 (5H bis 8H), welche bei der Erledigung der Hausaufgaben zusätzliche Hilfe benötigen, wird ein begleitetes Studium nach 16.00 Uhr angeboten. Diese Lektionen müssen von Primarlehrpersonen mit stufengerechter Ausbildung erteilt werden. Stefan Ambord wird in diesem

Schuljahr jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.15 Uhr bis 17.00 Uhr dieses begleitete Studium übernehmen. Die Anmeldung erfolgt durch die Klassenlehrperson in Absprache mit den Eltern. Gesprochen werden 8 bis 12 Wochen-Lektionen mit maximal 10 Schülern in der Gruppe.

- **Deutsch für Fremdsprachige:** Stützkurse für fremdsprachige Schüler

■ **Schneesporttage:** Die Schulen Naters geben allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule Gelegenheit, Erfahrungen im Schneesport zu sammeln. Ausgebildete Schneesportlehrpersonen betreuen die Kinder im Wintersportgebiet auf der Belalp:

- Zeitpunkt: Januar/Februar 2017

## Natischer Singvögel – Unser Schülerchor

Seit Jahrzehnten sind die Natischer Singvögel ein Stück Dorfkultur, in der unzählige Kinder ersten Kontakt mit dem Erlebnis «Singen» machen. Die Singvögel werden in diesem Schuljahr singend und tanzend die Welt von Disney erobern und auf die eine oder andere Kultfigur treffen. Neben diesem grossen Projekt und den traditionellen Auftritten an Weihnachten und bei der Erstkommunion wird es sicherlich wieder ein spannendes Jahr für die Singvögel. Der Kinderchor steht allen Kindern der **PS Naters von der 4H bis 8H (2. bis 6. PS)** offen. Die **Proben unseres «Schulchors»** finden wiederum am **Freitagvormittag während der offiziellen Schulzeit** statt. Die Klassenlehrpersonen werden den Kindern die Anmeldeformulare am ersten Schultag abgeben.

- 4 Halbtage innerhalb einer Woche
- Schneesportausrüstung (Ski, Stöcke, Snowboard, Schuhe) kann gemietet werden. Die Gemeinde Naters übernimmt die Kosten.
- Für die Benutzung von Postauto und Wintersportanlagen sowie für die Dienste der Schneesportschule ist eine Kostenbeteiligung der Eltern vorgesehen.
- Zeitpunkt und Organisation der Schneesportwoche werden von der Klassenlehrperson rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die Teilnahme an den Schneesporttagen ist für alle Kinder verpflichtend.
- **Fundgrube:** Es kommt immer wieder vor, dass Kinder Kleider, Uhren, Schmuck, usw. in der Turnhalle oder im Schulhaus liegenlassen. Alle gefundenen Gegenstände werden im Foyer des Schulhauses Turmmatta abgelegt (siehe Hinweisschilder):
  - Schaukasten bei der Lehrgarderobe:
    - Uhren, Schmuck, ...
    - Kleiderhaken bei der Lehrgarderobe:
      - Kleider, Schuhe, Schultaschen, ...
  - **Läuse:** Im vergangenen Schuljahr hatten wir in einigen Klassen immer wieder Probleme mit Läuse- und/oder Nissenbefall. In einer einmaligen Aktion wurden alle Kinder der Klassen 1H bis 8H kontrolliert. Nach der Kontrolle erhielten alle Kinder eine Broschüre in ihrer Muttersprache und einen Läuse-/Nissenkamm. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, ist die Schule auf die Mithilfe der Eltern angewiesen. Es ist sehr wichtig, dass die Klassenlehrperson umgehend durch die Eltern informiert wird, sobald sie bei ihrem Kind Läuse und/oder Nissen feststellen. Es ist selbstverständlich, dass die Lehrpersonen mit dieser Meldung vertraulich umgehen werden. Die Lehrpersonen geben dann den Kindern einen Informationsbrief mit Anweisungen zum weiteren Vorgehen mit.

## Lehrpersonen

### Klassenlehrpersonen Birgisch/Mund

3H/4H



Elmar Jeitziner

5H/6H



Manuela Briand

7H/8H



Marianne Jossen



Mirjam Imhof

### Fachlehrpersonen Birgisch/Mund

Techn. Gestalten



Isabelle Hutter

PSH



Corinne Salzmann

Religion (3H)



Hildegard Pfammatter

(4H/5H)



Caroline Kronig

(6H)



Marlen Kern

(7H/8H)



Jonas Amherd

## Klassenlehrpersonen Naters

3Ha



Sibylle Werner



Nicole Summermatter

3Hb



Melanie Welschen

3Hc



Micheline Eggel



Doris Mutter

3Hd



Doris Hofer



Regula Gertschen

4Ha



Cécile Salzmann



Eliane Jordan

4Hb



Sonja Salzmann

4Hc



Renate Summermatter

4Hd



Regula Klingele

5Ha



Philipp Jeitziner

5Hb



Evi Jossen

5Hc



Reinhard Jossen



Tamara Schaller



Belinda Salzmann

6Ha



Margrit Loretan



Katja Schnydrig

6Hb



Roger Imoberdorf



Margrit Brunner

6Hc



Marcel Jossen

6Hd



Orlando Lambrigger

7Ha



Elfriede Clausen

7Hb



Cornelia Volken

7Hc



Christoph Mutter

7Hd



Marvin Fux



Cornelia Volken

7Hd



Marianne Wicht

8Ha



Hans-Ruedi Stoffel

8Hb



Simon Gattlen

8Hc



Michelle Schmid

8Hd



Melanie Bittel

## Fachlehrpersonen Naters

Technisches Gestalten



Hanny Derendinger



Susanne Eggel



Rachel Rotzer



Cornelia Ruppen



Katja Schnydrig



Regula Ritler

DfF

Pädagogische Schülerhilfe (PSH)



Adrienne Michlig



Corinne Salzmann



Maria Biffiger



Stefan Ambord

Religion



Daniela Blatter



Margrit Brunner



Karin In-Albon



## Zimmerzuteilung Primarschule

### Schulhaus Ornavasso

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klasse / Fach
<b>4. OG</b>	41	Christoph Mutter	7Hb
		Wohnung Religion	
<b>3. OG</b>	31	Elfriede Clausen Cornelia Volken	7Ha
	32	Wohnung	
	33	Simon Gattlen	8Hb
	34	Melanie Bittel	8Hd
<b>2. OG</b>	21	Orlando Lambrigger	6Hd
	22	PC-Raum	
	23	Stefan Ambord Maria Biffiger	PSH
	24	Michelle Schmid	8Hc
<b>1. OG</b>	11	Roger Imoberdorf Margrit Brunner	6Hb
	12	Marvin Fux	7Hc
	13	Büro SL PS / VAB Reinhard Jossen	
	14	Hans-Ruedi Stoffel	8Ha
<b>EG</b>	01	Lehrerzimmer	
	02	Marcel Jossen	6Hc
	03	Kopier- und Besprechungszimmer	
	04	Margrit Loretan Katja Schnydrig	6Ha
<b>UG</b>	U1	Küche, Heizung	
	U2	Tonatelier	
	U3	Medienraum	
	U4	Werkraum, Lager	

### Schulhaus Turmmatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Spezialraum	Klasse / Fach
<b>3. OG</b>	35	Melanie Welschen	3Hb
	34	Philipp Jeitziner	5Ha
	33	Tamara Schaller Belinda Salzmänn	5Hc
	32	Evi Jossen Reinhard Jossen	5Hb
	31	Corinne Salzmänn Stefan Ambord	PSH
<b>2. OG</b>	30	Renate Summermatter	4Hc
	29	Regula Klingele	4Hd
	28	Cécile Salzmänn Eliane Jordan	4Ha
	27	Sonja Salzmänn	4Hb
	26	Regula Ritler	DfF
<b>1. OG</b>	25	Sibylle Werner Nicole Summermatter	3Ha
	24	Adrienne Michlig	PSH
	23	Doris Hofer Regula Gertschen	3Hd
	22	Micheline Eggel Doris Mutter	3Hc
	21	Marianne Wicht	7Hd
<b>EG</b>	17	Büro Hauswart	
	16	Cornelia Ruppen Katja Schnydrig	TG
	15	Hanny Derendinger Susanne Eggel Regula Ritler	TG
	14	Chantal Klingele	1H/2H
	13	Lehrerzimmer	
	11	Aufgabenhilfe DfF AMO	
<b>UG</b>	5	Rachel Rotzer	TG
	4	Medienraum	Religion
	3	PC-Raum	
	2	Schulsozialarbeit Jean-Marc Briand	
	1	Nicole Summermatter	1H/2H

# Der Neue im Klassenzimmer

## In der Primarschule Naters kommen neu interaktive Flachbildschirme zum Einsatz

### Interaktive Wandtafeln und Bildung

Digitale Wandtafeln vereinen den Aspekt «Bildung» und neueste technische Errungenschaften. Es geht um Wissensvermittlung durch intelligente Technik. Die klassische Wandtafel hat sich in den letzten Jahrzehnten praktisch nicht verändert. Schon in unserer Kindheit hatten wir das Bild einer schwarzen Wandtafel vor uns. Die klassische Wandtafel ist somit zweifellos ein fantastisches Visualisierungsinstrument, doch nun gilt es abzuwägen, welche Vor- und Nachteile neue interaktive Visualisierungsinstrumente mit sich bringen, welche weit mehr können als herkömmliche Wandtafeln. In den letzten Jahrzehnten ist bezüglich Technik, insbesondere Visualisierungstechnik, viel passiert.

Die Schule als Bildungsinstitution muss gegenüber den Wünschen und Anforderungen seitens der Gesellschaft und Wirtschaft offen sein. Sie muss aufnehmen, was unsere Lebenswelt gestaltet und bewegt und sich als lernfähige und prozessorientierte Einrichtung verstehen.

### Drei wichtige Fragen an den Neuen

*Welches sind die wirklich grossen Vorteile von dir als Flachbildschirm gegenüber einem E-Board mit Beamer?*

- Langlebigkeit
- Gute Lesbarkeit (Schärfe)
- Keine Geräusche (Kühlung), keine grosse Wärmeabgabe

### Rumänienhilfe Wallis

*Die alten Wandtafeln wollte die Gemeinde Naters nicht einfach verkaufen oder verscherbeln. Seit dem Jahre 1994 engagieren sich initiative Leute aus dem Oberwallis für hilfsbedürftige Menschen in Rumänien. Es begann mit Transporten von Hilfsgütern, vor allem Kleider und Velos. Mit der Zeit weitete sich die Hilfs-tätigkeit auf Projekte in Schulen, Kinderheimen und Spitälern aus.*

*Diese Verbundenheit mit Rumänien machte es möglich, dass das intakte Schulmaterial einer weiteren sinnvollen Nutzung in kleineren, ländlichen Schulen zugeführt werden konnte. Im Namen der Schule Naters sei allen Helferinnen und Helfern des Vereins Rumänienhilfe und des Werkhofes für die Solidarität und die Parforce-Verladeleistung herzlich gedankt.*

### Mehrwert

- Unterricht schnell und effizient vorbereiten und umsetzen
- Multimediapräsentationen
- Nutzung des Internets (Filme, Audioinhalte, Bilder, Karten, ...)
- Aufmerksamkeit: Schüler sind sich Interaktivität gewohnt
- Mit Schrift, Bild und Ton auf verschiedene Lernstile eingehen
- Schüler präsentieren ihre Vorträge digital

### Grenzen & Gefahren

- Persönliche Zeit, Engagement und Bereitschaft der Unterrichtenden
- Umfassende Einführung und Schulung am Produkt
- Gefahren gering: Abhängigkeit von Elektrizität
- Die Systeme laufen sehr zuverlässig

### Chancen

- Spannende Unterrichtsequenzen
- Einfach zu bedienen, robuste Technik
- Austausch von Lektionen mit Lehrerteam und anderen Schulen
- Schülerzentriertes Arbeiten, Schüler aktiv an der Tafel
- Auf ältere Unterrichtssituationen zurückgreifen können

### Wirtschaftlichkeit

- Im Vergleich zu einer klassischen Wandtafel brauchen interaktive Wandtafeln den Vergleich nicht zu scheuen
- Hohe Lebensdauer
- Kosten für Hellraumprojektoren, CD-Player, Wandkarten, Beamer, Beamerlampen, ... entfallen

### Beurteilung der digitalen Wandtafel

- Wartungsfreundlichkeit
- Beamer: Verlust an Leuchtkraft, Reinigung, Ersatzlampe, ...
- Geringerer Stromverbrauch

*Wie sieht es aus mit deiner Fitness? Hältst du 10 bis 15 Jahre durch?*

Ein Panel ist ausgerichtet auf eine Betriebszeit von 50'000 Stunden. Zum Vergleich: Wenn ein Panel sieben Stunden pro Schultag läuft, ergibt das eine Betriebszeit von knapp 1'200 Stunden pro Schuljahr. Bei 2'000 Betriebsstunden jährlich käme man immer noch auf eine durchschnittliche Lebensdauer von 25 Jahren.

*Wie sieht es mit deiner Strahlenemission aus?*

Diese Sorgen werden sehr ernst genommen. In verschiedenen Schulhäusern wurden Messungen von unabhängigen Stellen an mir vorgenommen. Messbare Störungen wurden in keinem Fall gefunden.

### Fazit

- Die digitalen Wandtafeln unterstützen guten Unterricht, sie bieten neue Möglichkeiten.
- Anschauliches Lernen fördert schulischen Erfolg.
- Die guten alten Arbeitsblätter haben nach wie vor nicht ausgedient. Der Erwerb und das Training der Handschrift als eines unserer Kulturgüter bleiben erhalten.
- Wir sind für die absehbare digitale Vernetzung der Klassenräume gerüstet.

# Orientierungsschule Naters

Zum besseren Verständnis werden in den Informationstexten die Bezeichnungen 1. OS, 2. OS und 3. OS anstelle von 9OS, 10OS und 11OS verwendet.

## Einteilung

Stufe	Stammklassen	Klassen im Hauptfach Deutsch
1. OS (9OS)	1A, 1B, 1C, 1D	10S <sub>1</sub> , 10S <sub>2</sub> , 10S <sub>3</sub> , 10S <sub>4</sub>
2. OS (10OS)	2A, 2B, 2C, 2D	20S <sub>1</sub> , 20S <sub>2</sub> , 20S <sub>3</sub> , 20S <sub>4</sub>
3. OS (11OS)	3A, 3B, 3C	30S <sub>1</sub> , 30S <sub>2</sub> , 30S <sub>3</sub> , 30S <sub>4</sub>

## Klassenzuteilung

Ab Ende Juli 2016 sind die Klassenlisten auf der Webseite der OS Naters abgelegt. Die Klassenlisten werden zudem am ersten Schultag im Schulhaus ausgehängt.

## Stundentafel Orientierungsschule

Fächer	9OS	10OS	11OS	Bemerkungen
	h/Woche	h/Woche	h/Woche	
Deutsch	5	5	5	■ Niveaufach in der 9 bis 11OS
Mathematik	5	5	5	■ Niveaufach in der 9 bis 11OS
Französisch	3	4	3	■ Niveaufach ab der 10OS ■ 9OS Französischunterricht in <b>Halbklassen</b>
Natur und Technik	2	3	3	■ Niveaufach ab der 10OS ■ 9OS Allgemeines Fach, Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Englisch	3	2	3	■ Allgemeines Fach ■ Ab der 10OS Englischunterricht in <b>Halbklassen</b>
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	1.5	1.5	1	■ Allgemeines Fach ■ Zwei Lektionen/Semester im Wechsel mit Technischem Gestalten/ <b>Halbklassen</b>
Geografie, Geschichte	2	2	3	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)	1	1	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b> ■ 9/10OS zusätzlich katechetische Fenster (vier Nachmittage)
Bildnerisches Gestalten (BG)	2	2	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Technisches Gestalten (TG, 9/10OS) Techn. & Textiles Gestalten (TTG, 11OS)	1.5	1.5	1	■ Allgemeines Fach ■ Zwei Lektionen/Semester im Wechsel mit Wirtschaft, Arbeit, Haushalt/ <b>Halbklassen</b>
Musik	1	1	1	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Bewegung, Sport	3	3	3	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse</b>
Informatik	1	–	–	■ Allgemeines Fach/Unterricht in der <b>Stammklasse der 9OS</b>
Berufliche Orientierung (BO), Projektartige Vorhaben	1	1	1	■ Allgemeines Fach ■ In der 11OS ist BO-Lektion zur Hauptsache Bestandteil von projektartigen Vorhaben im Fach Deutsch
Schwerpunktfach (Deutsch oder Mathematik)	–	–	1	■ Steht in der 11OS zur Wahl
<b>Total</b>	32	32	32	■ 9 – 11OS: 32 Wochenstunden

## Unterrichtszeiten

### 9 – 11OS

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.05 – 08.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
08.55 – 09.40					
09.40 – 10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.00 – 10.45	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10.50 – 11.35					
13.30 – 14.15	Unterricht	Unterricht	schulfrei	Unterricht	Unterricht
14.20 – 15.05					
15.10 – 15.55					
16.00 – 16.45	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium		evtl. Stützkurs bzw. begleitetes Studium	

Eine Unterrichtslektion dauert 45 Minuten. Für den Zimmerwechsel stehen 5 Minuten zur Verfügung. Am Morgen beginnt die Schule jeweils um 08.05 Uhr. Türöffnung ist morgens um 07.30 Uhr und nachmittags um 13.00 Uhr.

## Informationen Orientierungsschule

### ■ Übertrittsbestimmungen 6. PS (8H) zur 1. OS (90S)

Vorausgesetzt die 6. PS ist bestanden, wird die Niveaueinteilung für Deutsch und Mathematik wie folgt vorgenommen:

- Fachnote 4.7 oder weniger Niveau II
- Fachnote 4.8 oder 4.9 Niveau I\*
- Fachnote 5 und mehr Niveau I

\*wenn mindestens 2 der 3 folgenden Kriterien erfüllt sind: positive Meinung der Eltern, positive Meinung der Lehrperson und Note der kantonalen Prüfung 5 und mehr.

### ■ Übertrittsbestimmungen 1./2. und 2./3. OS

Damit ein Jahr in der OS als bestanden gilt, also der Wechsel von der 1. OS zur 2. OS sowie 2. OS zur 3. OS erfolgen kann, darf die Note 4 in zwei Niveau II Fächern nicht unterschritten werden. Zudem ist ein Gesamtdurchschnitt der Note 4 in den allgemeinen Fächern erforderlich.

### ■ Niveaueinteilung für die Fächer Französisch, Natur & Technik nach der 1. OS

- Fachnote 4.7 oder weniger Niveau II
- Fachnote 4.8 oder 4.9 Niveau I\*
- Fachnote 5 und mehr Niveau I

\*Vorgaben: Meinung des Klassenrats nach Anhörung der Eltern, Entscheid des Schuldirektors.

### ■ Niveauwechsel während des Schuljahres

Ein Niveauwechsel ist auch während des Schuljahres, grundsätzlich Ende des 1. Semesters, möglich (nicht aber vor Mitte des 1. Semesters oder nach Ende März). Auf Antrag der Eltern oder des Klassenlehrers entscheidet der Schuldirektor über den Wechsel. Eltern können einen Wechsel ablehnen. Voraussetzung für einen Wechsel:

- Niveau II Note 5 und mehr Niveau I
- Niveau I unter der Note 4 Niveau II

### ■ Niveauwechsel Ende des Jahres

- Eine Note unter 4 in Niveau I bedingt einen obligatorischen Wechsel ins Niveau II.
- Bei einer Note 5 und mehr in Niveau II ist ein Wechsel ins Niveau I – bei einer positiven Meinung der Eltern – möglich.

Die freiwillige Repetition eines Schuljahres ist nur in Ausnahmefällen möglich (Krankheit, Unfall, ...).

### ■ Hilfs- und Sondermassnahmen

- **Integrierter Stützunterricht** (IST) wie bisher als prioritäre Unterstützung
- **Stützkurse** ausserhalb der Unterrichtszeit: Je eine Wochenstunde in den Fachbereichen Sprache und Mathematik (gesprochen werden 8 bis 12 Lektionen mit maximal 6 bis 8 Schülern in der Gruppe).

- **Begleitetes Studium** ausserhalb der Unterrichtszeit: Eine Wochenstunde für Schüler, welche bei der Erledigung der Hausaufgaben Hilfe benötigen (gesprochen werden 8 bis 12 Lektionen mit maximal 10 Schülern in der Gruppe).

- **Deutsch für Fremdsprachige:** Stützkurse für fremdsprachige Schüler

- **Schulmaterial:** Neben der persönlichen Schulausrüstung wie Etui, Schreibzeug, Zirkel, Lineal, Geodreieck, usw. besorgen sich die Schülerinnen und Schüler weitere Anschaffungen (Hefte, Taschenrechner, Register, ...) nach den Angaben der Fachlehrpersonen selbst in den Geschäften ihrer Wahl.

- **Kontaktheft:** Alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule Naters erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Kontaktheft. Das Heft ist eine Mischung aus Informationen (Stundenplan, Schul- und Ferienplan, wichtige Kontakte, Mediatoren, Ampelschema, usw.) und persönlichen Anliegen (Absenzen, Sonderurlaubsgesuche, Sportdispens, Notenübersicht, usw.). Mit dem Kontaktheft verfolgt die OS Naters das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern zu erleichtern. Das Kontaktheft gibt den Eltern einen Einblick in die Arbeitshaltung und das Betragen ihres Kindes. Zudem bietet es allen Beteiligten eine Grundlage für Gespräche und schulische Massnahmen.

- **Schneesporttage:** Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, dem Entgegenkommen der Belalp-Bahnen, Postauto Wallis und der guten Zusammenarbeit mit der Schneesportschule Belalp können die Schulen Naters nicht nur den Primarschülern, sondern auch den Jugendlichen der OS günstige Schneesporttage während der Schulzeit anbieten. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. OS erhalten an zwei Halbtagen innerhalb einer Woche im Februar/März 2017 Schneesportunterricht unter der Leitung von ausgebildeten Schneesportlehrpersonen. Was die Miete von Schneesportausrüstung, Teilnahme und Kostenbeteiligung der Eltern betrifft, gelten die gleichen Regeln wie in der Primarschule (vgl. dazu Seite 11 und 12).

- **GastschülerInnen aus dem Unterwallis:** Jahr für Jahr melden sich Schüler aus dem Unterwallis für ein Austauschjahr an der OS Naters. Im Schuljahr 2016/17 besuchen fünf Schülerinnen und Schüler aus dem Unterwallis die OS Naters.



## Peacemaker

Dass es auf den Plätzen rund um das Schulhaus ruhig und friedlich zu- und hergeht, dass in den Schulbussen die Regeln beachtet werden, das ist das Verdienst aller Jugendlichen. Einen ganz besonderen Anteil daran haben die Schulpeacemaker. Die OS Naters kann auf Schülerinnen und Schüler zählen, welche die Augen offen halten und als Friedensstifter auftreten, wenn es notwendig wird. Sie leisten damit wertvolle Arbeit auf dem Schulhausareal und in den Schulbussen. Das Peacemaker-Programm in Naters ist erprobt und erfolgreich:

- Die Schule hat die Möglichkeit, Gewaltprävention von der Basis aus durchzuführen, nicht erst «wenn's brennt».
- Die Ausbildung liegt in der Verantwortung der Schulmediatoren. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit Fachleuten von ZET und PostAuto Wallis.

### Schulpeacemaker 2015/16

Navella Maria-Chiara, Summermatter Jennifer, Tscherrig Yannick, Tomic Chiara, Vasic Vuk, Walpen Anna

### Postpeacemaker 2015/16

**Postauto Mund-Birgisch:** Biner Jelena, Gasser Marvin, Pfammatter Julian, Schnydrig Steven, Schnydrig Elian

**Postauto Naters-Blatten:** OS: Bigatti Norma, Imstepf Lara; PS: Amherd Alina, Dévaud Bastien, Imhof Silvan, Ruppen Silvan

- Die Peacemaker lernen im Alltag Gut und Schlecht, Richtig und Falsch zu unterscheiden und zu schlichten, wenn etwas nicht rund läuft.

Erstmals standen im Schuljahr 2015/16 Postpeacemaker der Primarschule (8H) im Einsatz. Ihre Arbeit war sehr erfolgreich. Das Projekt wird weitergeführt.



Die Peacemaker der OS und PS Naters 2015/16

## Impressum

**INFO** erscheint  
6 bis 8 Mal pro Jahr  
40. Jahrgang, August 16  
Auflage 4'800 Exemplare  
**INFO** geht gratis an  
alle Haushalte von Naters.

**Herausgeberin INFO**  
Gemeinde Naters  
Junkerhof  
3904 Naters  
info@naters.ch  
www.naters.ch

**Redaktion**  
Norbert Zurwerra  
Schuldirektor  
schuldirektion@naters.ch

**Gestaltung**  
werbstatt, Sara Meier  
Mattenweg 29  
3902 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
meier@werbstatt.net



**INFO Kontakt**  
Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters  
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65



## Lehrpersonen Orientierungsschule

### Klassenlehrpersonen

10S<sub>1</sub>



André Pittet

10S<sub>2</sub>



Marco Walker

10S<sub>3</sub>



Désirée Schmid

10S<sub>4</sub>



Mario Uhlemann

20S<sub>1</sub>



Anne-Marie Heinen

20S<sub>2</sub>



Christine Borter

20S<sub>3</sub>



David Wyer

20S<sub>4</sub>



Hans Brun

30S<sub>1</sub>



Thomas Brun

30S<sub>2</sub>



Perrine Gertschen

30S<sub>3</sub>



Thomas Jenelten

30S<sub>4</sub>



Robert Kaspar

### Fachlehrpersonen



Brigitte Kummer



Sandra Zeiter



Urs Gertschen



Kurt Schmid



Reinhard Imhof



Roland Carlen



Dorothee Steiner

### Musik



Nicole Theler



Christopher Mair



Kilian Salzmann



Christine Borter



Beatrice Steiner



Carola Montani



Giorgio Lambrigger

### Religion

### Integrierter Stützunterricht/Dff

## Zimmerzuteilung Orientierungsschule

### Schulhaus Bammatta

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Mitarbeitende	Klasse / Funktion
Attika	501	Giorgio Lambrigger	BG/IST
	502	Diverse Lehrpersonen	Bildnerisches Gestalten (BG)
	503	Christine Borter	20S <sub>2</sub>
	504	Mario Uhlemann	10S <sub>4</sub>
2. OG	401	Denise Calame	Fachlehrperson
	402	Reinhard Imhof	Fachlehrperson
	407	Beatrice Steiner	IST/Dff – Schulleiterin HS
	408	David Wyer	20S <sub>3</sub> – Schulleiter Stv. Schuldirektor
	409	Perrine Gertschen	30S <sub>2</sub>
	410	Désirée Schmid	10S <sub>3</sub>
	411	Carola Montani	IST/Fachlehrperson
	412	Robert Kaspar	30S <sub>4</sub>
1. OG	301	Thomas Brun	30S <sub>1</sub>
	302	André Pittet	10S <sub>1</sub>
	306	Hans Brun	20S <sub>4</sub>
	307	Roland Carlen	Fachlehrperson
	308	Kurt Schmid	Fachlehrperson
	309	Thomas Jenelten	30S <sub>3</sub>
	310	Marco Walker	10S <sub>2</sub>
	311	Kilian Salzmann Christopher Mair	Religionslehrperson Musiklehrperson
	312	Anne-Marie Heinen	20S <sub>1</sub>

Stockwerk	Zimmer	Lehrperson / Mitarbeitende	Klasse / Funktion
Eingangsgeschoss	201	Daniela Ammann	Schulsekretariat
	202	Kilian Summermatter	Büro Schuldirektion
	203	Urs Gertschen David Wyer	Büro Schulleitung
	207	Urs Gertschen	Fachlehrperson, OS Schulleiter
	209		Besprechungszimmer
	210	Willy In-Albon	Büro Hausdienst
EG	101	Dorothee Steiner	Aula: Musik/Gesang
	108	Michèle Ritz	Logopädie
	109	Jean-Marc Briand Larissa Buchmann	Schulsozialarbeit Berufsberatung
	110		Schulbibliothek
	112	Edith Imhof	Fachlehrperson
	114	Edith Imhof Sandra Zeiter	Küche I: WAH
	117	Brigitte Kummer	Küche II: WAH
	119	Brigitte Kummer	WAH
	120	Christine Borter Sandra Zeiter	TTG WAH
	UG	U03 / U04	Diverse Lehrpersonen
U08		Diverse Lehrpersonen	Metall
U10		Vanessa Perren	1H/2H Bammatta C

## Das grösste und spannendste Klassenzimmer



### Projektwoche der OS Naters im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch

Die Region Naters mit dem Zugang zum UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch wird seit langem vom Tourismus geprägt. Und auch in Zukunft wird der Tourismus eine zentrale Rolle in der Regionalentwicklung spielen. Die Orientierungsschule Naters und das UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch wollen deshalb den Schülerinnen und Schülern dieses Thema mit all seinen Facetten näherbringen und den engen Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen aufzeigen. Dazu hat die Schule zusammen mit dem Managementzentrum vom 13. bis 17. Juni eine Projektwoche im Rahmen des Bildungsprojekts «AlpenLernen» organisiert, die sich der Leitfrage «Was ist guter Tourismus in der Region?» widmet.

Zum Einstieg wurde den rund 70 Schülerinnen und Schülern in der Aula das UNESCO-Welterbe vorgestellt: Eine faszinierende und einzigartige Natur- und Kulturlandschaften direkt vor der Haustüre. «Ich wage zu behaupten, dass es das grösste und spannendste Klassenzimmer ist, dass ihr jemals betreten durftet», begrüsst Projektleiter Janosch Hugli die Jugendlichen. Am Nachmittag hatten die Jugendlichen Zeit, sich in Kleingruppen ins Thema einzuarbeiten und auf die Exkursion vom Dienstag vorzubereiten. Unterwegs mit lokalen Experten erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in zehn verschiedene Themen wie Berglandwirtschaft, Hotellerie und Parahotellerie, Flora und Fauna, Naturgefahren oder Raumplanung. Die lokalen Wissensträger erzählten dabei von ihrem Alltag und vermittelten den Schülerinnen und Schülern ihr Wissen und ihre Sichtweisen bezüglich des Tourismus. Es gehört aber auch dazu, die touristischen Attraktionen selbst näher kennenzulernen. Begleitet von Bergführern, Wanderleitern oder Fachleuten standen am Mittwoch die unterschiedlichsten Wanderungen oder Bergtouren an. Für die Schülerinnen und Schüler ging es darum, Einblicke und Aus-

blicke persönlich festzuhalten. Am Donnerstag und Freitag erfolgte der Austausch- und Auswertungsprozess in den Klassen, bei dem die Jugendlichen die Aufgabe hatten, ihre vielseitigen Erfahrungen und Eindrücke, die sie auf ihren Exkursionen gewonnen haben, den Mitschülern zu präsentieren. Als Abschluss rechtfertigten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Arenadiskussionsrunde die unterschiedlichen Interessen der lokalen Akteure. Eine kritische Reflexion der diskutierten Inhalte in Bezug auf die Leitfrage bildete den Schlusspunkt dieser abwechslungsreichen Projektwoche.

Mit dem Bildungsprojekt «AlpenLernen» unterstützt das Managementzentrum Schulen und Lehrpersonen bei der Organisation, Planung und Realisierung von ähnlichen Schulprojekten im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Passende Unterrichtsmaterialien – auch jene der durchgeführten Projektwoche – werden interessierten Lehrpersonen und Schulen ab Herbst 2016 auf der Online Plattform [www.alpenlernen.ch](http://www.alpenlernen.ch) kostenlos zur Verfügung gestellt. Damit soll eine abwechslungsreiche Lern- und Erlebniswelt für Schülerinnen und Schüler der Primar- und OS-Stufe geschaffen und die wertvollen Potentiale des Welterbes Jungfrau-Aletsch als ausserschulischer Lernort für die Bildung genutzt werden. (©UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch)



# Informationen zum Schulalltag

## Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2016/17

### Semestereinteilung

<b>1. Semester</b>	16. August 2016 – 23. Dezember 2016
<b>2. Semester</b>	09. Januar 2017 – 28. Juni 2017

Primarschulen und Orientierungsschule von Naters, Mund und Birgisch			
<b>Schuljahresbeginn</b>	Montag	16. August 2016	morgens
<b>Schuljahresschluss</b>	Mittwoch	28. Juni 2017	mittags
Schulferien			
<b>Herbst</b>	Freitag	14. Oktober 2016	abends
	Montag	31. Oktober 2016	morgens
<b>Weihnachten</b>	Freitag	23. Dezember 2016	abends
	Montag	09. Januar 2017	morgens
<b>Sportferien</b>	Freitag	24. Februar 2017	abends
	Montag	13. März 2017	morgens
<b>Ostern</b>	Donnerstag	13. April 2017	abends
	Dienstag	18. April 2017	morgens
<b>Auffahrt</b>	Freitag	19. Mai 2017	abends
	Montag	29. Mai 2017	morgens
Zusätzliche Schulhalbtage			
	Mittwoch	07. Dezember 2016	ganzer Tag Schule
	Mittwoch	19. April 2017	ganzer Tag Schule
Feiertage			
<b>Allerheiligen</b>	Dienstag	01. November 2016	
<b>Maria Empfängnis</b>	Dienstag	08. Dezember 2016	
<b>Fronleichnam</b>	Donnerstag	15. Juni 2017	
Zusätzlicher freier Tag			
<b>Pfingstmontag</b>	Montag	05. Juni 2017	
<b>Eidgenössisches Jodlerfest</b>	Freitag	23. Juni 2017	

## Sicherheit auf dem Schulweg

### Zu Fuss zur Schule – sicher, spannend und gesund

Quelle: [www.zu-fuss-zur-schule.ch](http://www.zu-fuss-zur-schule.ch)

- **Sicher** – Übung macht den Meister. Auch im Verkehr. Kinder, die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen Sicherheit. Der Schulweg eignet sich ideal, um richtiges Verkehrsverhalten Schritt für Schritt zu trainieren – an der Hand der Eltern und mit Freundinnen und Freunden.
- **Spannend** – Kinder wollen wachsen. Auch inner-

lich. Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen. Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus. Sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit; sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis.

- **Gesund** – Kinder sollten sich möglichst viel an der frischen Luft bewegen. Das fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung und erhöht das Wohlbefinden.

### Privattransport mit Auto

Eltern dürfen ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren. Dem Kind fehlt dann allerdings die Möglichkeit, interessante Erlebnisse und bereichernde soziale Erfahrungen auf dem Schulweg zu sammeln.

**Die Platzverhältnisse rund um das Schulhausareal Turmmatta sind sehr beengt. Der Eltern-Taxidienst bis vor den Schulhauseingang stellt ein zusätzliches Risiko und Hindernis für alle anderen Verkehrsteilnehmer inklusive Fussgänger dar. Die Verantwortlichen der Schule (Schulbehörde, Schulleitung, Lehrpersonal) sind dankbar, wenn auf «Taxi-Fahrten» in der Schulhausstrasse verzichtet wird, insbesondere auch bei Regen- und Schneefall.**

### Mit dem Fahrrad zur Schule

Ob das Kind mit dem Fahrrad oder einem anderen fahrzeugähnlichen Gerät zur Schule kommt, liegt in der Kompetenz der Eltern. **Scooter und Rollbretter dürfen aber nicht im Schulhaus deponiert werden.** Die Veloparkplätze südlich des Schulhauses Turmmatta stehen den Kindern der Klassen 5H bis 8H zur Verfügung. Wir bitten die Eltern, ihre Kinder aus Sicherheitsgründen mit einem **Velohelm** auszurüsten. Die Kinder der Klassen 1H bis 4H kommen grundsätzlich zu Fuss zur Schule.

**Die Sicherheit der Kinder liegt uns allen am Herzen – besten Dank!**

## Sonderurlaub – Bestimmungen und Gesuche

Gestützt auf das kantonale Reglement betreffend Urlaube vom 14. Juli 2004 und den Empfehlungen im Hinblick auf eine Gleichbehandlung aller Schüler im Kanton (15. Februar 2011), gilt nach Beschluss der Kommunalen und Regionalen Schulkommission (Februar 2011) in den Schulen Naters im Bereich Sonderurlaub folgende Regelung:

### Grundsatz

Der Besuch der Schule und aller im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden ist obligatorisch.

### Sonderurlaub

Aus triftigen Gründen können durch die Schulverantwortlichen Einzelurlaube wie folgt gewährt werden:

- durch die Klassenlehrperson für die Dauer eines halben Tages
- durch die Schuldirektion bis zu 9 Schulhalbtagen

### Einschränkungen Sonderurlaub

#### ■ Schulbeginn/Schulschluss

In den ersten beiden bzw. in den letzten beiden Schulwochen des Schuljahres werden keine Sonderurlaube für Ferienreisen gewährt.

#### ■ Ferienverlängerung

Ferien über das im Schul- und Ferienplan festgelegte Datum werden grundsätzlich nicht gewährt.

### Vorgehen

- Das Gesuch wird von den Eltern **mindestens 10 Tage** im Voraus mit dem entsprechenden Formular schriftlich an die Klassenlehrperson gerichtet.

### Formular Sonderurlaub

**1H-8H** Formular zu beziehen bei der Klassenlehrperson oder unter **bildung.naters.ch** (Informationen/Sonderurlaub)

**OS** Sonderurlaubsantrag im Kontaktheft ausfüllen

- Dauert der beantragte Urlaub einen halben Tag, entscheidet die Klassenlehrperson über den Antrag und informiert die Eltern.
- Beträgt die Dauer des beantragtenurlaubes mehr als einen Halbtage, gibt die Klassenlehrperson ihre Vormeinung ab und leitet das Gesuch an das Schulsekretariat weiter.
- Die Schuldirektion entscheidet über den Antrag und informiert die Eltern und die Klassenlehrperson über den Entscheid.

Falls der Antrag um Sonderurlaub mehr als neun Halbtage beträgt, leitet die Schuldirektion das Gesuch an das Schulinspektorat weiter.

### Verantwortlichkeiten

- Die Eltern sind für die gestellten Urlaubsgesuche und die Aufarbeitung des Unterrichtsprogramms verantwortlich.
- Der Schüler, die Schülerin hat kein Anrecht auf Nachhilfeunterricht für die durch den Sonderurlaub entstandenen Stofflücken. Alle Prüfungen, die an den eingelösten Urlaubstagen stattfinden, müssen nachgeholt werden.
- Alle ungerechtfertigten Abwesenheiten müssen

durch die Lehrperson der Schuldirektion gemeldet werden.

### Ausnahmen

Nicht dem Sonderurlaub unterworfen sind:

- Trauerfälle in der eigenen Familie
- Berufswahlpraktika

- Krankheits- oder unfallbedingte Absenzen
- Arzt- und Therapiebesuche

Für künstlerische oder sportliche Aktivitäten kann den Kindern zusätzlich Urlaub gewährt werden. Dazu muss bei der Schuldirektion ein Gesuch (mindestens 10 Tage im Voraus) von einem Verein, einem Verband oder den Eltern eingereicht werden.

---

## Kontaktmöglichkeiten

Mehr denn je ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus das Fundament einer guten Schulausbildung. Neben den wichtigen persönlichen Kontakten an Elternabenden und Elterngesprächen bieten die Schulen Naters zusätzliche Kontaktmöglichkeiten an:

### Webseite

Allgemeine und aktuelle Informationen erhalten Sie am schnellsten über die Homepage der Schulen: **bildung.naters.ch**. Hier finden Sie unter anderem:

- Organisation der Schule
- Schul- und Hausordnung
- Schul- und Ferienpläne
- Sonderurlaub (mit Meldeformular für PS)
- Informationen zur Schulsozialarbeit
- Angaben zu Schulkommissionen, Schulleitung, Lehrpersonen, Schulärzten, Schulinspektoren, Mitglieder der Elterngruppen, Hauswartsdienste

### Klassenlehrperson

Die Klassenlehrperson ist sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern die erste und wichtigste Ansprechperson. Diese direkte Kontaktform eignet sich vor allem für persönliche Fragen und Anliegen über:

- Unterricht und Beurteilung

- Hausaufgaben
- Sonderurlaub/Absenzen
- Schulorganisation

Handelt es sich um Anliegen zu einem Fachbereich, ist es sinnvoll, zuerst den Kontakt zur Fachlehrperson zu suchen.

**Wichtig:** Es ist notwendig, dass die Eltern sämtliche vorhersehbaren Absenzen der Lehrperson mitteilen. Kurzfristige Absenzen (Krankheit, Arztbesuch, usw.) sind der Lehrperson zwingend vor Unterrichtsbeginn persönlich zu melden. Es genügt nicht, einen Mitschüler, eine Mitschülerin mit dieser Meldung zu beauftragen. SMS der Eltern/Erziehungsberechtigten werden nur akzeptiert, wenn die Klassenlehrperson ihr ausdrückliches Einverständnis dazu gibt. Falls die Klassenlehrperson in dringenden Fällen nicht erreichbar ist, wende man sich bitte an das Schulsekretariat.

### Schulsekretariat

Weiterführende Auskünfte und Informationen zu Belangen der Schule erhalten Sie während den üblichen Bürozeiten über das Schulsekretariat.

- Telefonnummer 027 922 75 85
- E-Mail schulsekretariat@naters.ch
- Homepage bildung.naters.ch

---

## Elterngruppe PS und OS

Die Schulen Naters können Jahr für Jahr auf die Unterstützung und die Hilfe der beiden Elterngruppen Primarschule und Orientierungsschule zählen. Ziel der Elterngruppe ist es, gemeinsam Mitverantwortung zu übernehmen für Betreuungsaufgaben an Schulanlässen aller Art.

Von Zeit zu Zeit entstehen unter ihrer Verantwortung auch Events wie der Landschaftstag oder der Ateliertag Brauchtum und Tradition. Eltern stellen dabei ihre Ressourcen wie berufliche Kompetenzen,

Beziehungen oder Gestaltungsideen zur Verfügung. Die beiden Elterngruppen treffen sich zu regelmässigen Sitzungen. Dabei werden auch Einsätze an Anlässen wie Schulbeginn der Kinder der 3H, Tag der Pausenmilch, Alternativnachmittag Schüleraustausch, Begleitung bei Schulverlegungen, Schnuppertag der Klassen 8H oder Schulentage vorbereitet. Die Elterngruppen tragen mit ihrer Arbeit und ihrer Unterstützung viel zu einer entspannten und positiven Schumatmosphäre bei.



# Schulverantwortliche und Administration

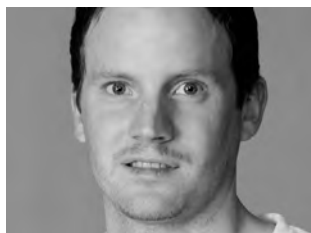
## Schulleitung und Schulbehörde

### Schulleitung Naters



**Kilian Summermatter**  
Schuldirektor

- Der Schuldirektor trägt die Generalverantwortung für die Schule.
- Als Gesamtleiter verantwortlich für die operativen Bereiche der Schule.  
schuldirektion@naters.ch  
kilian.summermatter@schule-naters.ch



**David Wyer**  
Schulleiter Stellvertreter

- Stellvertreter des Schuldirektors
- Mithilfe in administrativen und organisatorischen Bereichen
- Umsetzung Schulprojekte OS/PS
- Verantwortung für den Bereich «Berufliche Orientierung» OS  
david.wyer@schule-naters.ch



**Urs Gertschen**  
Schulleiter OS

- Ansprechpartner für die Belange der Orientierungsschule  
urs.gertschen@schule-naters.ch



**Reinhard Jossen**  
Schulleiter PS und VAB

- Ansprechpartner für die Belange Primarschule
- VAB: Verantwortlicher für ausser-schulische Bereiche (Tagesstrukturen, Bibliothek, Erwachsenenbildung, usw.)  
reinhard.jossen@schule-naters.ch



**Beatrice Steiner**  
Schulleiterin Bereich Hilfs- und Sonderschulmassnahmen

- Organisation der Hilfs- und Unterstützungsmassnahmen PS und OS  
beatrice.steiner@schule-naters.ch

Alle Mitglieder der Schulleitung übernehmen zusätzlich Aufgaben im personellen Bereich: Führung, Begleitung und Betreuung der zugeteilten Lehrkräfte inklusiv Schulbesuche und Mitarbeitergespräche.

### Schulsekretariat



**Daniela Ammann**  
Schuladministratorin

- Verantwortliche für Schulsekretariat und Administration  
schulsekretariat@naters.ch

**Schulsekretariat** Telefon 027 922 75 85, Fax 027 922 75 86  
bildung.naters.ch oder www.osnaters.ch  
**Öffnungszeiten** Montag – Freitag  
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

### Kantonale Behörde

**Oskar Freysinger**  
Vorsteher DBS  
**Jean-Marie Cleusix**  
Leiter der Dienststelle für Unterricht  
**Marcel Blumenthal**  
Stv. Dienstchef und Adjunkt der Dienststelle für Unterricht

### Kommunale Behörde

**Manfred Holzer**  
Gemeindepräsident  
**Bernhard Imhof**  
Schulpräsident, verantwortlich für die strategischen Bereiche im Bildungswesen  
bernhard.imhof@naters.ch  
**Gemeinderat**  
Anstellungsbehörde PS, OS

### Schulinspektorat

**Sandra Hischier**  
Schulinspektorin für die Schulen Naters  
sandra.hischier@admin.vs.ch  
**Hugo Berchtold**  
Verantwortlicher für Hilfs- und Sonderschulen  
hugo.berchtold@admin.vs.ch  
**Vincent Ebenegger**  
Verantwortlicher für Schule und Sport  
vincent.ebenegger@admin.vs.ch

### Schulkommission PS 2016

- **Bernhard Imhof, Schulpräsident**
- H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner
- Dr. René Blumenthal
- Fabienne Arnold
- Franziska Berchtold-Bonani
- Manuela Burkart-Minnig
- Barbara Gasser-Cina
- Elmar Gertschen
- Regina In-Albon-Zurbriggen
- Fränzi Imhof
- Simone Maurer
- Fabian Mutter
- Marie-Louise Plaschy
- Charlotte Salzmann-Briand
- Philipp Jeitziner (Lehrervertreter)
- Kilian Summermatter (Schuldirektor)

### Schulkommission OS 2016

- **Bernhard Imhof, Schulpräsident**
- Jonas Amherd, Praktikant Pastoralassistent
- Emilia Clemenz
- Loredana Hedinger-D'Alpaos
- Rosemarie Imstepf-Escher
- Marlen Kern-Imoberdorf
- Thomas Reinke
- Linus Schmid
- Marlis Zumoberhaus Bettin
- Mario Uhlemann (Lehrervertreter)
- Kilian Summermatter (Schuldirektor)

## Hauswartsdienst

### Schulanlagen Turmatta und Ornavasso sowie Kindergarten Rotten und Sand



**Marcel Perren**  
Tel. 027 922 75 87  
oder 079 775 64 47  
marcel.perren@naters.ch

**Schulanlagen Mund**  
Cornelia Schnidrig

### Schulanlagen Bammatta und Kindergarten Bammatta



**Willy In-Albon**  
Tel. 079 288 08 94  
willi.in-albon@naters.ch

**Schulanlagen Birgisch**  
Aleksandra Silak

# Umstrukturierung der Schulkommission

Aufgrund des allgemeinen Auftrags in der kantonalen Verordnung betreffend das Statut der Schulkommission (20. Juni 2012) hat die Gemeinde Naters die Pflichten und Aufgaben der Schulkommission neu angepasst. **Ab 2017 ist damit auch eine Reorganisation der beiden bisherigen Kommissionen verbunden. Ab dem 1. Januar 2017 ist eine einzige Kommission für die Primarschule sowie die Orientierungsschule Naters zuständig.**

## Behörde – Schulleitung – Schulkommission Pädagogische Verantwortung

Die Verantwortung für die pädagogischen Aufgaben trägt der Kanton. Das Schulleitungs-Team setzt die vom Kanton vorgegebene pädagogische Linie um.

### Bürgernahe Aufgaben

Für die bürgernahen Aufgaben ist die kommunale Behörde zuständig. Der Gemeinderat überträgt einen Teil dieser Aufgaben an die Schulkommission.

## Allgemeiner Auftrag Schulkommission

Die Schulkommission ist das durch den Gemeinderat eingesetzte Organ, das zuständig ist für die Analyse, die Festlegung, die Organisation und die Beaufsichtigung der bürgernahen Aufgaben. Alle oder ein Teil dieser Aufgaben können der Schuldirektion übertragen werden, die in diesem Fall der lokalen Behörde untersteht. Die Schulkommission übernimmt die Übermittlung der Informationen und strebt im Rahmen der ihr zugeteilten Kompetenzen die Zusammenarbeit und Beteiligung der Schulpartner an. Sie garantiert die Verbindung zwischen der Schuldirektion und der lokalen Behörde.

### Bürgernahe Aufgaben

- **Infrastruktur:** Schulgebäude, Mobiliar, Geräte und didaktische Mittel, Räumlichkeiten
- **Organisation des Schulalltags:** Schülertransporte, Tagesstrukturen, Unterrichtszeiten

- **Zusammenarbeit mit den Eltern:** Partnerschaft, Mediation
- **Personelle Ressourcen:** Anstellung Mitglieder Schuldirektion, Lehrpersonal, administratives und technisches Personal, Kommunikation
- **Finanzielle Aspekte:** Beteiligung an der Besoldung der Lehrpersonen, Finanzierung der Besoldung der Mitglieder der Schuldirektion, Finanzierung der Infrastruktur, Transportkosten, Schulsozialarbeit, sportliche, kulturelle und religiöse Aktivitäten
- **Verfahren:** Personalverwaltung, Subventionsgesuche

In den «Ergänzungsbestimmungen zu den Pflichten und Aufgaben der Schulkommission Naters» sind die Zuständigkeiten zwischen Schuldirektion/Schulleitung und Schulkommission genauer geregelt. In der Sitzung vom 31. März 2014 hat der Rat diese Ergänzungsbestimmungen verabschiedet.

## Die wichtigsten Bestimmungen im Überblick Organisatorisches

- Anzahl Mitglieder
- Zusammensetzung der Schulkommission
- Präsidium
- Delegierte Mitglieder
- Beizug von Fachpersonen
- Entschädigung
- Anzahl Sitzungen

### Aufgabengebiete

- Infrastruktur
- Schulbesuche
- Aktivitäten der Schulkommission
- Administratives und technisches Personal
- Verwaltung der finanziellen Ressourcen
- Bewerbungen und Kündigungen der Schulleitung (Gemeindeangestellte)
- Bewerbungen und Kündigungen der Lehrpersonen (Staatsangestellte)

Das «Statut der Schulkommission» (20. Juni 2012, Staatsrat) und «Ergänzungsbestimmungen zu Pflichten und Aufgaben der Schulkommission Naters» (31. März 2014, Gemeinderat) sind auf der Webseite Bildung abgelegt.

# Lehrpersonal – Dienstjubiläen und Mutationen

## Dienstjubiläen

Ende Schuljahr konnten verschiedene Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schule Naters für ihre langjährige Treue geehrt werden:

### 20 Dienstjahre

- Evi Jossen
- Adrienne Michlig
- Kilian Summermatter

### 25 Dienstjahre

- Sandra Zeiter
- Hedy Imboden

### 30 Dienstjahre

- Liliane Eyer
- 35 Dienstjahre
- Edith Imhof

### ■ Norbert Zurwerra

### 40 Dienstjahre

- Marcel Jossen



Die geehrten Jubilarinnen und Jubilare

### Ruhestand

«Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich», dies hat Friedrich von Schiller einmal festgehalten. Mit total gut 110 Dienstjahren verlassen viel Erfahrung und Können die Schule Naters. Natürlich freuen sich die vier Lehrerinnen auf den neuen Lebensabschnitt. Trotzdem werden sie eines vermissen und das ist das gewisse Tröpfchen Etwas, mit dem die Schule Naters ihr Leben jahrelang gewürzt hat.

### Cornelia Lambrigger – 14 Dienstjahre

In der Primarschule sind immer kleinere Pensen abzudecken, welche eine Klassenlehrperson aus den unterschiedlichsten Gründen nicht selbst übernehmen kann. Cornelia hat 14 Jahre lang der Schule in solchen Situationen ausgeholfen. Sie tat dies verlässlich, einfühlsam und charismatisch. In Zukunft schenkt sie diese Energie voll und ganz ihrer Familie und ihren Hobbys. Wir wünschen ihr einen spannenden neuen Lebensabschnitt und dabei Gesundheit, viel Freude und alles Gute.



Im verdienten Ruhestand (v. links): Hedy Imboden, Cornelia Lambrigger, Astrid Jeitziner und Erna Kreuzer.

### Hedy Imboden – 25 Dienstjahre

Hedy hat in ihrem Unterricht ein unerschöpfliches Repertoire an Bastelideen gesät. Sie hat dieses Know-how mit spannend-spielerischen Aufgabenstellungen unter den Händen der Kinder reifen lassen, die Kinder durften mit Stolz und Freude Laternen, Fensterschmuck, Osternester, Maikäfer oder eine Biene Maja mit nach Hause nehmen. Etwas weitergeben, was fassbar ist, was Kinder mit den eigenen Händen geschaffen haben, was gibt es Schöneres im Lehrerberuf? Und jetzt, nach 25 Jahren Lehrertätigkeit an der Schule Naters, kommt die Zeit für sich selbst und die Familie da zu sein. Wir danken Hedy für die engagierte und stets sehr gute Arbeit. Wir wünschen ihr immer beste Gesundheit, so dass sie die neu gewonnene Freizeit voll und ganz auskosten kann. Dafür von Herzen alles Gute und gelegentlich ein Tröpfchen vom gewissen Etwas aus der Schule für zusätzliche Würze und Freude.

### Astrid Jeitziner – 33 Dienstjahre

1972	1 Jahr Mund, Unterstufe
1973–1979	6 Jahre PS Naters
1979–1990	Mutterschaftspause
1990–2016	26 Jahre Primarschule Mund

Nach der Mutterschaftspause ist Astrid als Hauswirtschaftslehrerin wieder ins Berufsleben eingestiegen. 1999 hat Astrid die Ausbildung als Katechetin abgeschlossen und betreute seither die Kinder von Mund und Birgisch auch im Fach Religion und bei der Vorbereitung auf die Sakramente Beichte, Erstkommunion und Firmung. Zudem stellte sie sich als Lektorin, Kommunionhelferin und Betreuerin der Messdiener zur Verfügung. Astrid war immer vielseitig einsetzbar. So unterrichtete sie auch Französisch, übernahm Stellvertretungen, DfF-Unterricht und Hausaufgabenhilfe. Eine Allrounderin, eine gute Seele verlässt die Primarschule Mund oder anders gesagt: viel Erfahrung, Würze und Schwung

gehen in Pension. Die Hände in den Schoss legen wird Astrid gewiss nicht. Grosskinder, Reisen, Kochen, Wandern und Velo fahren erhalten nun ihre ganze Aufmerksamkeit. Wir wünschen Astrid nach 33 Jahren Schularbeit viel Freude im Ruhestand und viel Spass bei all den Tätigkeiten, welche ihr Leben in Zukunft begleiten und bereichern werden. Alles Liebe und Gute!

### **Erna Kreuzer** – 39 Dienstjahre

Erna ist und bleibt eine erstklassige Visitenkarte für all ihre Schülerinnen und Schüler und damit auch für unsere Schule selbst. 1976 begann sie ihre Berufstätigkeit an der Sekundarschule Naters als Klassenlehrerin, um diese dann ab 1977 bis 1994 als Hauswirtschaftslehrerin mit grossem Geschick und Einfühlungsvermögen fortzusetzen. Nach einem Jahr unbezahltem Urlaub stieg sie im Herbst 1995 wieder in den Unterricht ein, jetzt aber als Fachlehrerin für Französisch, Geografie, Geschichte und Hauswirtschaft. Ab 2004 übernahm sie zusätzlich die Verantwortung als Klassenlehrerin. Allgegenwärtig und doch wieder eher unauffällig ging sie ihren Weg. Von der engagierten Hauswirtschaftslehrerin hat sie sich zur ebenso aussergewöhnlichen Klassenlehrerin weiterentwickelt. Sprachliche Fächer haben sich bei ihr in den Vordergrund gedrängt und immer neue Herausforderungen sind dazugekommen. Das Internet öffnete ihr neue Quellen. Es war für sie eine Selbstverständlichkeit einzelne Fächer und Schulstunden fundiert vorzubereiten, nach neuem und besserem Unterrichtsmaterial zu suchen. Es war für sie eine Selbstverständlichkeit, jeder und jedem bei der bevorstehenden Berufswahl behilflich zu sein, mit psychologischem Geschick zuzuhören, zu beraten und beharrlich den Weg aufzuzeigen. Sie verlangte viel von sich und glaubte an den Erfolg eines jeden Schülers.

Diesen verantwortungsvollen Weg ist sie als Lehrerin nun seit 39 Jahren gegangen. Nie hat sie in ihrer Überzeugungskraft, in ihrer Fürsorge, in ihrer Diplomatie und ihrer Ruhe in all diesen Jahren um einen Jota nachgelassen. Wir übertreiben ganz sicher nicht, wenn wir sagen: hervorragend, zuverlässig und souverän, mit perfekten Umgangsformen und immer den richtigen Worten auf den Lippen. Sie selbst war für uns das gewisse Tröpfchen Etwas. Jetzt ist es an ihr, jetzt ist die Zeit für sie da, ihre Talente zu nutzen und sich selbst einen erfüllten, gesunden und spannenden Ruhestand zu gönnen. Dazu wünschen wir ihr von Herzen alles Gute!



*Abschied von der Schule*

## **Verabschiedungen**

«Abschied, die Tür zur Zukunft.» Manfred Hinrich

Neue Türen öffnen sich für:

- **Rosmarie Tenisch**, 4 Jahre Berufsberaterin an der OS Naters
- **Doris Perren**, 1 Jahr Kindergärtnerin (Teilpensum) in Birgisch
- **Desirée Arnold**, 1 Jahr KBM-Praktikum im Sekretariat der Schule Naters
- **Manuela Wyssen**, 5 Jahre Mitglied der OS Elterngruppe, davon 2 Jahre als Co-Leiterin

Wenn Menschen auseinandergehen, sagen sie sich «Auf Wiedersehen!» Wir, wir sagen noch Danke und wünschen für die weiteren Ziele und Wege alles Gute, beste Gesundheit und immer das kleine bisschen Glück, das es braucht.

## **Neuanstellungen**

### **Primarschule Naters**

- **Marianne Wicht**, Klassenlehrerin 7Hc (Vollpensum)
- **Stefan Ambord**, Teilpensum PSH (23 Lektionen) und begleitetes Studium (3 Lektionen)
- **Susanne Eggel**, Teilpensum TG Naters (3 Lektionen)

### **Primarschule Birgisch und Mund**

- **Isabelle Hutter**, Teilpensum TG in Mund (3 Lektionen) und begleitetes Studium (1 Lektion)
- **Alexa Schmidt**, Teilpensum 1H/2H in Birgisch (9 Lektionen)

### **Orientierungsschule**

- **Marco Walker**, Teilpensum Klassenlehrer 1OS<sub>2</sub> (22 Lektionen)
- **Desirée Schmid**, Teilpensum Klassenlehrerin 1OS<sub>3</sub> (19 Lektionen)
- **Sandra Zeiter**, Teilpensum WAH (6 Lektionen)



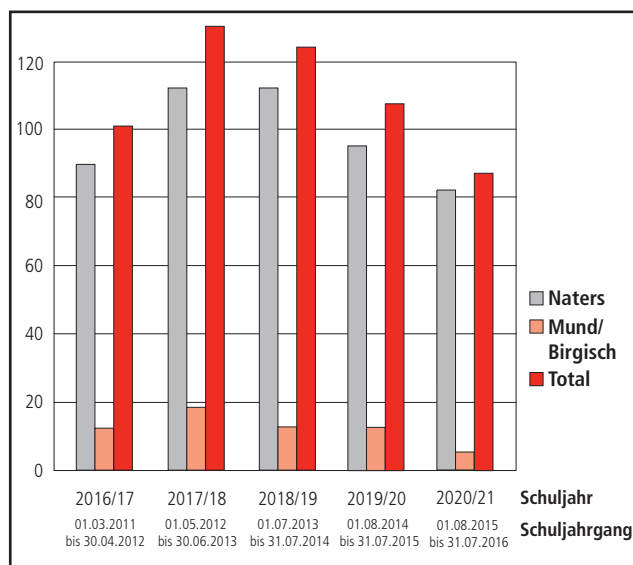
## Statistiken – Schüler- und Lehrerzahlen

Das neue Primarschulgesetz sieht die Einschulung nach dem vollendeten 4. Lebensjahr vor. Es ist deshalb sinnvoll, die statistischen Angaben zu den Geburts- und Eintrittsdaten dieser Änderung anzupassen.

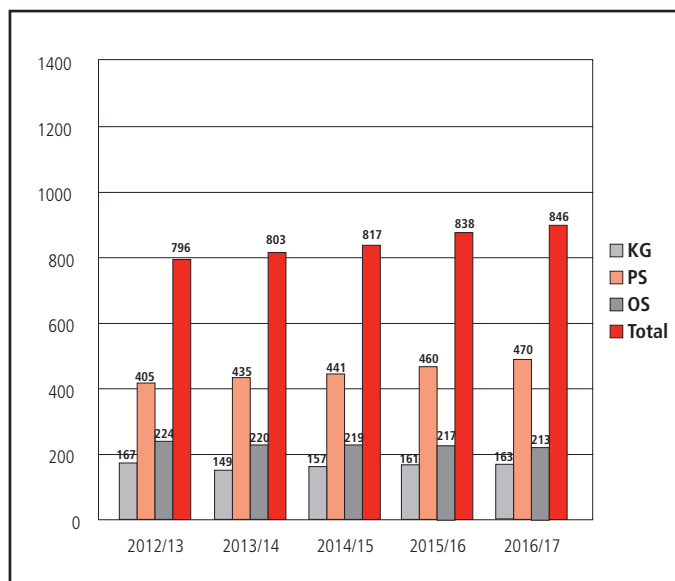
Ab dem Schuljahr 2017/18 werden einige geburtenstarke Schuljahrgänge eingeschult. Das ist einerseits sehr erfreulich, andererseits steigt auch der Raumbedarf. Für die Klassen 1H/2H ist die Gemeinde gerüstet, für die Primarschule müssen rechtzeitig die notwendigen Abklärungen getroffen werden. Der Raumbedarf hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen:

- Anstieg der Klassen von 18 auf neue 23
- Unterstützungsmassnahmen wie PSH –, DfF-Unterricht sowie neu Logopädie-Massnahmen

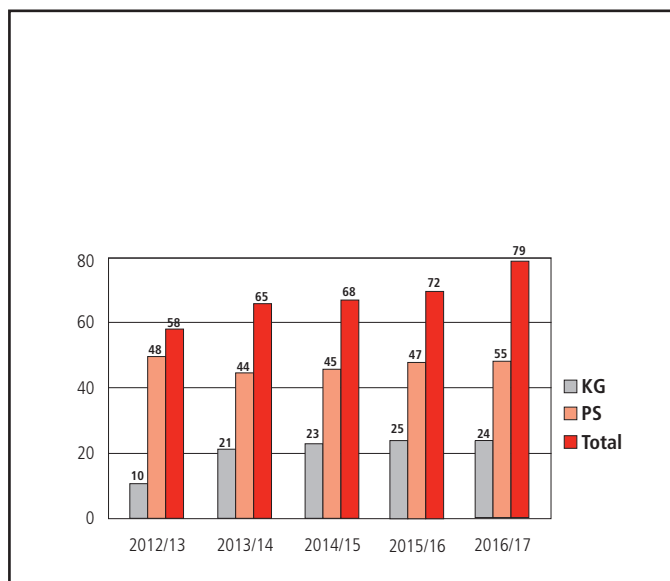
### Geburten



### Schülerzahlen Naters



### Schülerzahlen Mund und Birgisch



### Schülerzahlen Orientierungsschule (Vergleich Schuljahre 2015/16 und 2016/17)

	Schuljahr	90S (1. OS)	100S (2. OS)	110S (3. OS)	Total
Anzahl Schülerinnen und Schüler	15/16	77	70	70	217
	16/17	73	83	57	213
Anzahl Klassen	15/16	4	3	3	10
	16/17	4	4	3	11

### Lehrpersonen 2016/17 (inkl. Mund und Birgisch)

	1./2. Schuljahr	3. – 8. Schuljahr	9. – 11. Schuljahr	Total	%
Frauen	14	40	12	66	71
Männer	–	12	15	27	29
Total	14	52	27	93	



# Beratung und Unterstützung

## Mediation an der Orientierungsschule Naters

Die Mediatoren sind Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie für die Schulleitung in schulischen oder persönlichen Konfliktsituationen. Der Mediator ist neben dem Schulsozialarbeiter (SSA) ein Mittler im Sinne der Beratung, dem der Jugendliche seine Lebensprobleme anvertrauen kann (schulische Probleme, Konfliktsituationen mit Mitschülern, Fragen der Freundschaft, Drogen, usw.). Er ist die Person, welche mit dem Innenleben der Schule vertraut ist und aus unmittelbarer Nähe heraus beraten kann. Der Ratsuchende weiss, dass ohne sein Einverständnis der Inhalt seiner Sorgen nicht weitergegeben wird. Grundsätzlich untersteht der Mediator dem Amtsgeheimnis und ist zu Verschwiegenheit verpflichtet.

Es steht dem Jugendlichen frei, an welchen Mediator er sich wenden will. Der Erstkontakt kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Die aufgelisteten Dienste



**Thomas Jenelten**  
Zimmer 309  
thomas.jenelten@  
schule-naters.ch

**Robert Kaspar**  
Zimmer 412  
robert.kaspar@  
schule-naters.ch

werden vom Erziehungsdepartement allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen gratis zur Verfügung gestellt. Neben der alltäglichen Mediatorenarbeit ist das Team verantwortlich für die Rekrutierung, Ausbildung und Betreuung der Schul- und Peacemaker an der OS Naters.

## Mediation an der Primarschule

Schule spielt im Leben von Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle. Sie ist ein Ort für vielfältige soziale Kontakte, des Aushandelns und des Austestens von Grenzen. Natürlich gibt es dabei auch Auseinandersetzungen und Konflikte, also Anlässe für Mediation. Die Dienststelle für Unterrichtswesen möchte die Methode zur Verbesserung des Schulklimas auch den Primarschulen zur Verfügung stellen. Primarlehrer Christoph Mutter nimmt seit Herbst 2015 an einem Mediatoren Lehrgang teil, seine Dienste können die Klassen 5H bis 8H ab Schuljahr 2016/17 in Anspruch nehmen.

Schulen benötigen Lösungen verschiedenster Art:

- Entwickeln angemessener Regelungen, die die Zusammenarbeit reibungsfreier machen und/oder neues Konfliktpotenzial verringern.
- Aufbrechen fixer Bilder und Kommunikationsmuster, Sichtbarmachen von Situationen, Möglichkeiten und Bedürfnissen aller Beteiligten.
- Wiedergutmachen bei Verletzung, Sachbeschädigung, usw.
- Ausbildung und Betreuung der PS-Postpeacemaker.



**Christoph Mutter**  
Schulhaus Ornavasso  
Zimmer 309  
christoph.mutter@  
schule-naters.ch

Mediation an Primarschulen:

- Kann von Schülern, Eltern und Arbeitskollegen beansprucht werden (Zuhören, Beratung, Konfliktmanagement);
- sorgt für nachhaltige Lösungen (schriftliche Vereinbarungen, Nachkontrolle);
- verpflichtet sich zur Neutralität;
- leistet ihren Beitrag für ein Klima der Solidarität und des gegenseitigen Respekts innerhalb der Schule.

Der Mediator untersteht dem Amtsgeheimnis und ist zu Verschwiegenheit verpflichtet.

## Schulsozialarbeit (SSA) – gemeinsam den Weg gehen

An den Schulentagen der 3. OS und meiner täglichen Arbeit kann ich es immer wieder von neuem sehen: Unserer Jugend geht es gut. Sie sind lebenshungrig, interessiert (vielleicht nicht immer an dem, was wir möchten) und wollen als Teil unserer Gesellschaft diese mitgestalten.

Und trotzdem oder vielleicht gerade deshalb durchlaufen sie Krisen. Diese können aus einer anspruchsvollen Familiensituation oder einfach als Teil des Aufwachsens entstehen. Diese Herausforderungen müssen nicht immer alleine gelöst werden. So wenden sich Eltern, Schüler, Lehrpersonen und immer wieder auch Freunde der Kinder an die Schulsozialarbeit. Wir vertrauen auf die Ressourcen, die Stärken der Kinder und ihrer Familien und gemeinsam suchen wir nach Lösungen und machen es leichter.

Die Beratungen sind freiwillig, kostenlos und der Inhalt dieser wird vertraulich behandelt. Ebenfalls arbeiten wir mit Klassen, beteiligen uns an schulinternen Projekten oder bringen uns bei der Schulentwicklung ein. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter kennen zudem die Fachstellen im Kinder- und Jugendbereich und können bei Bedarf der Kontaktaufnahme Unterstützung bieten. Mehr Informationen unter [www.schulsozialarbeit-nbv.ch](http://www.schulsozialarbeit-nbv.ch).

### Ich, mein Kind und die digitale Welt

Seit 2012 führt die SSA gemeinsam mit anderen Fachpersonen Workshops zum verantwortungsvollen Umgang mit Smartphone & Co. durch. Zum ersten Mal seit Beginn des Projekts haben viele Jugendliche das Bedürfnis geäussert, weniger online zu sein. Sie wollen wieder mehr Zeit für Hobby

**Jean-Marc Briand**  
Schulsozialarbeiter NBV  
Schulen Naters



### Beratungen OS Naters

OS-Schulhaus, Raum 109

Montag 09.00 – 12.00 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

### Beratungen PS Naters

Schulhaus Turmmatta, Raum 2

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

### Ausserhalb der Sprechzeiten

#### Termin auf Anfrage

Tel. 079 686 36 12  
[jean-marc.briand@smz-vs.ch](mailto:jean-marc.briand@smz-vs.ch)  
[www.schulsozialarbeit-nbv.ch](http://www.schulsozialarbeit-nbv.ch)

und Freundschaft. Kein Wunder bei 200 bis 300 Nachrichten pro Tag. Dabei brauchen und wollen sie die Meinung und Unterstützung von uns Erwachsenen, auch wenn sie oft das Gegenteil sagen. Leben wir ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vor und interessieren wir uns für ihre (Online-)Welt. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Empfehlungen in 16 Sprachen finden Sie unter [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch).

Wenn ich die Jugendlichen an Schulentagen vor dem geistigen Auge habe, weiss ich, dass wir Erwachsenen vieles richtig machen. Ich wünsche uns, dass wir diese Leistungen in unserem täglichen Leben immer wieder erkennen und würdigen können.

## 5 Jahre Schulsozialarbeit im Oberwallis

Die Schulsozialarbeit im Oberwallis feiert dieses Jahr ein kleines Jubiläum. Im Januar 2011 wurden das erste Mal Schulsozialarbeitende an Schulzentren Naters-Brig-Visp eingesetzt. Damit dieses Jubiläum möglich wurde, war viel Pionierarbeit nötig. Stadt- und Gemeinderäte, welche sich offen zeigten, in der Kinder- und Jugendhilfe im Oberwallis neue Wege zu gehen, und für welche die nachhaltige Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen von Kindern, Jugendlichen und Familien nicht nur ein leeres politisches Argument ist. Schuldirektoren und Schulleiter, welche eine zeitgerechte Entwicklung ihrer Schule fördern und sich nicht davor scheuen, soziale Herausforderungen anzupacken. Die SSA ist angekommen und als externer Partner in den Schulmauern geschätzt. Zurzeit läuft das Pilotprojekt Schulsozialarbeit im inneren Mattertal.

# Berufsberatung OS

## Massnahmen im Unterricht

### ■ Zusammenarbeit mit den Eltern

Um die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, arbeiten Eltern, Lehrer und Berufsberater eng zusammen und pflegen einen regelmässigen Informationsaustausch. Die berufliche Orientierung liegt primär in der Verantwortung der Eltern.

#### ■ In der 1. OS

Der Berufswahlprozess und die im Berufswahlunterricht verwendeten Lehrmittel «Berufswahl-Portfolio» werden den Eltern anlässlich eines Elterninformationsabends im 2. Semester näher vorgestellt.

#### ■ In der 2. OS

Klassenlehrperson, Eltern und falls nötig die Berufsberaterin erstellen eine individuelle berufliche Bilanz über die Entwicklung des Schülers/der Schülerin im Berufswahlprozess.

#### ■ In der 3. OS

Je nach dem Bedürfnis des Schülers/der Schülerin wird der individuelle Kontakt zu den Eltern gesucht. Falls nötig, können zusätzliche Massnahmen getroffen werden.

### ■ Berufswahlunterricht

Der Berufswahlunterricht hat zum Ziel, die Schüler Schritt für Schritt durch den Berufswahlprozess zu begleiten und deren Berufslösungen zu prüfen, indem ihre Interessen, Kompetenzen und die von der Berufswelt angebotenen Möglichkeiten berücksichtigt werden.

### ■ Berufswahlportfolio

Das Berufswahlportfolio sammelt alle Dokumente, die mit der Studien- und Berufswahl in Zusammenhang stehen. Es ist das offizielle Lehrmittel, das während des BWV-Unterrichts verwendet wird. Das Portfolio enthält folgende Dokumente:

- Zusammenfassung der verschiedenen, im Berufswahlunterricht erarbeiteten Kapitel
- Beurteilungen der Schnupperlehren durch den Ausbildungsbetrieb
- Kopie der Bilanz der beruflichen Orientierung in der Mitte der 2. OS
- Kopie der Evaluation der allgemeinen Kompetenzen des Schülers
- Bewerbungsunterlagen des Schülers
- Pädagogisches Material des Berufstages und/oder der Berufsmesse

### Larissa Buchmann

Dipl. Berufs-, Studien und  
Laufbahnberaterin



## Berufsberatung OS Naters

OS-Schulhaus  
Zimmer 109  
dienstags während der Schulzeit

### Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Schlossstrasse 30  
3900 Brig  
Tel. 027 606 95 86  
larissa.buchmann@admin.vs.ch

### ■ Evaluation der Kompetenzen des Schülers

Eine erste Kompetenzbilanz wird vom Schüler/ von der Schülerin in einer Selbstevaluation erstellt. Darauf folgt eine zweite, offizielle Bilanz von der Klassenlehrperson auf Vormeinung des Klassenrates. Beide Evaluationen werden anschliessend dem Portfolio des Schülers/der Schülerin beigelegt. Inhaltlich werden die Stärken, nicht die Schwächen akzentuiert.

### ■ Schnupperlehren

Das Ziel der Schnupperlehren ist die eigene berufliche Eignung zu entdecken, sich zu orientieren und ab dem erfüllten 13. Lebensjahr die Berufswelt kennenzulernen. Sie bieten den Schülern die Möglichkeiten, sich darüber klar zu werden, ob die Vorstellung über den Beruf der Realität und den eigenen Fähigkeiten entspricht. **Schnupperlehren werden allen Schülerinnen und Schülern der 2. OS empfohlen!**

### ■ Bilanz über die berufliche Orientierung

Die Bilanz über die berufliche Orientierung in der 2. OS erlaubt es dem Schüler/der Schülerin, eine erste Standortbestimmung in seinem/ihrer Berufswahlprozess vorzunehmen. In Absprache mit den Eltern soll diese Bilanz dem Schüler ebenfalls helfen, die Wahl des Schwerpunktfachs (Muttersprache oder Mathematik) in der 3. OS zu treffen.

## Infopass

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSL organisiert jedes Jahr Veranstaltungen zu Berufen und weiterführenden Schulen. Das Programm wird unter [www.vs.ch/infopass](http://www.vs.ch/infopass) publiziert. Die Veranstaltungen richten sich an alle Jugendlichen der 2. und 3. Klassen der Orientierungsschule und...

- ... geben lebendigen Einblick in einen Beruf oder eine weiterführende Schule,
- ... bieten Gelegenheit, Fragen zu stellen,
- ... finden jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Die Angebote des Infopasses sowie die Anleitung zur Anmeldung für die Veranstaltungen werden den Jugendlichen bei Schulbeginn für die 3. OS und während dem 1. Semester für die 2. OS durch die Berufsberaterin vorgestellt.

## Berufstag für die 2. und 3. OS Naters

Im Rahmen der Informationsveranstaltung der OS Naters werden den Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. OS «Weiterführende Schulen und interessante Berufsrichtungen» vorgestellt. Die Jugend-

lichen können zwei Ateliers aus folgenden Angeboten auswählen: Kollegium, Berufsfachschule, Oberwalliser Mittelschulen OMS St. Ursula, HMS Siders, Autogewerbe, EMVs, Lauber IWISA, Lonza Chemie, Lonza Technische Berufe.

Der Berufstag findet alternierend zur Berufsmesse «Your challenge» in Martigny statt. Er wird im 2. Semester der 1. OS durchgeführt und dient zur Sensibilisierung der sechs verschiedenen Berufsfelder. Ein weiteres Ziel dieses Tages ist das Kennenlernen des Bildungssystems.

## Schulhausinterne Berufsberatung

Während der Schulzeit steht allen Schülerinnen und Schülern jeweils am Dienstag Larissa Buchmann für die individuellen Beratungen zur Verfügung. Weitere Angebote der Berufsberatung sind:

- Information am Elternabend in der 1. OS
- Klassenbesuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der 2. OS
- Standortbestimmung und Klassenbesprechung anfangs der 3. OS

# Bibliotheken Gemeinde Naters

## Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek Naters befindet sich an der Belalpstrasse 10. Sie steht allen Interessierten offen. Die Bibliothek führt ein breites Angebot an aktuellen Medien zur Information, Kulturpflege, Freizeitgestaltung sowie zur Unterhaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Angebot umfasst über 18'000 Titel und reicht von Büchern, Zeitschriften, Comics bis hin zu Hörbüchern, Musik-CDs und DVDs. Das Angebot wird laufend erneuert. Wünsche werden gerne entgegen genommen. Die Ausleihe der Medien ist gratis. Wird die Ausleihfrist überschritten, muss allerdings eine Mahngebühr bezahlt werden. Über das Internet können eingeschriebene Kundinnen und Kunden ihre Konten selbst verwalten, die Ausleihfrist verlängern und Medien reservieren.

Von zu Hause aus können Sie sich über unser vielfältiges Angebot informieren: auf der Homepage finden Sie den Katalog, in dem alle unsere Medien aufgeführt sind. Besser noch: besuchen Sie uns! Wir sind gerne für Sie da.

## Gemeindebibliothek

### Öffnungszeiten

Montag, Freitag	16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 11.00 Uhr

Belalpstrasse 10  
Tel. 027 922 75 94  
[gemeindebibliothek@naters.ch](mailto:gemeindebibliothek@naters.ch)

Die Gemeindebibliothek ist auch während der Schulferien geöffnet, in den Sommerferien allerdings nur montags und freitags von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

## Schulbibliothek OS

### Öffnungszeiten (während dem Schuljahr)

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag	ab 16.00 Uhr
---	--------------

**Bibliotheksteam** Anne-Marie Heinen, André Pittet

## Schulbibliothek Orientierungsschule

«Bücher sind nur noch Kulisse, Bibliotheken werden nicht mehr gebraucht, ... alles ist gut mit dem Internet, das uns sämtliche Inhalte zugänglich macht, die wir brauchen.» So Rafael Ball von der ETH Zürich in einem viel beachteten Interview mit der NZZ im Februar dieses Jahres ([www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/bibliotheken-weg-mit-den-buechern-interview-rafael-ball-eth-ld.5093](http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/bibliotheken-weg-mit-den-buechern-interview-rafael-ball-eth-ld.5093)). Damit reiht sich der streitbare Professor in die Reihe von Internetanhängern, die seit vielen Jahren den Untergang des Buchs und der Bibliotheken herbeireden. Wer aber in Bibliotheken nur verstaubte Bücherspeicher sieht,

hat eine eingeschränkte Sicht im Umgang mit Büchern. Seit Jahren betreibt auch die Schulbibliothek der OS Naters aktive Förderung des geschriebenen und gesprochenen Wortes (Schreibateliers mit der Autorin Alice Gabathuler, Lesungen bzw. Sprechtrainings mit Schauspielern, Gedichtinterpretationen mit Rapper Doppel-U, diverse Projekte rund um Bücher und Zeitschriften, Mitarbeit von Schülern in der Bibliothek).

Erfreuliche Ausleihzahlen belegen, dass sich unsere Bibliothek bester Gesundheit erfreut. Totgesagte leben eben länger.

## Jugendarbeitsstelle (JAST) Briglina 2016/17

Die Beziehungen der Jugendlichen zu ihrem Umfeld und ihren Lebenswelten stellen den Kernbereich der Jugendarbeit dar. Davon ausgehend bedeutet dies für die Jugendarbeit, dass sie Jugendliche animiert, unterstützt und befähigt, Beziehungen einzugehen, zu gestalten und zu erhalten.

Die Ziele der Jugendarbeit greifen in die Lebensbereiche Bildung, Freizeit, Familie, Arbeit, Religion und Kultur der Jugendlichen ein und wollen diese möglichst ganzheitlich erfassen und so die Jugendlichen fördern.

Um diese Aufgaben wahrzunehmen und die Ziele umzusetzen, ist es uns wichtig, aktuelle Jugendthemen aufzunehmen und zu bearbeiten, Unterstützung und Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und die Jugendlichen zu beraten und zu begleiten.

Unsere Tätigkeiten haben wir in die drei Bereiche Jugendtreff, Projektarbeit und Beratung unterteilt.



**Sabine Studer**

Stellenleiterin  
Sozialpädagogin HF

**Philipp Wyssen**

Jugendarbeiter  
Sozialarbeiter i.A.



**Josianne Schnydrig**

Jugendarbeiterin  
Sozialarbeiterin i.A.

**Tamara Tscherrig**

Praktikantin

### Jugendarbeitsstelle Briglina

Alte Simplonstrasse 37, 3900 Brig

Telefon 027 924 40 74

[info@jugend-briglina.ch](mailto:info@jugend-briglina.ch)

#### Öffnungszeiten Jugendtreff Katakult

Montag 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch & Samstag 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag 18.00 – 22.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Büro

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr



## Verein Schule und Elternhaus Oberwallis

Erziehung spielt eine grosse Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eltern und andere Erziehungspersonen haben einen entscheidenden Einfluss darauf, wie Kinder und Jugendliche sich entwickeln. Deshalb ist der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus eine grosse Bedeutung beizumessen. Die Organisation Schule und Elternhaus Oberwallis fördert diese Zusammenarbeit mit den Schulen und bietet darüber hinaus gezielte Unterstützung im Bereich Schule und Elternhaus.

### Kontakt S&E Oberwallis

Sekretariat S&E Wallis  
Postfach 53  
3940 Steg  
Tel. 079 823 80 75  
wallis@schule-elternhaus.ch  
www.schule-elternhaus.ch

## ZET – Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlicher

Das ZET begleitet und unterstützt Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren, deren Eltern sowie Lehrpersonen, Erziehungs- und Gesundheitsfachleute bei psychologischen, logopädischen und psychomotorischen Fragen und Problemen.

Das ZET bietet bei Problemen und Fragen in diesen Fachbereichen Abklärungen, Beratungen und Therapien an. Die Angebote des ZETs stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Das ZET ist eine Abteilung der kantonalen Dienststelle für die Jugend.

### Abklärungen, Beratungen, Therapien

Regionalstelle ZET Brig  
Stellenleiterin Therese Zenhäusern  
Spitalstrasse 5, 3900 Brig  
Telefon 027 606 99 30,  
vorname.name@admin.vs.ch (Namen s. unten)

**Neu: Büro- und Besprechungszimmer für Logopädinnen und Psychologinnen in Naters:**  
**OS Schulhaus Bammatta**  
**Erdgeschoss, Zimmer 108**

- **ZET – Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlicher**
  - Fabienne Steffen, M. Sc. Psychologin FSP
  - Michèle Ritz, Dipl. Logopädin
  - Raphaela Gertschen, Psychomotoriktherapeutin

## Tagesstrukturen

Detaillierte Angaben zu den Tagesstrukturen und Kontaktdaten für die Anmeldung finden Sie unter: [www.naters.ch/online-dienste/lebenslagen/familie-kinderbetreuung](http://www.naters.ch/online-dienste/lebenslagen/familie-kinderbetreuung) oder [bildung.naters.ch](http://bildung.naters.ch) › Informationen › Tagesstrukturen

Sie haben Kleinkinder oder schulpflichtige Kinder und sind berufstätig? Damit sich die Familien- und Erwerbsarbeit verbinden lassen, steht in der Gemeinde Naters ein breites Angebot an Tagesstrukturen zur Verfügung. Das Angebot umfasst eine professionelle schul- und familienergänzende Betreuung für Kinder im Alter von 12 Wochen bis zur achten Klasse der Primarschule. In einem vertrauten Umfeld sollen sich alle Kinder wohlfühlen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Angebote.

### Transport Tagesstrukturen

Die Gemeinde Naters stellt eine gut ausgebaute Tagesstruktur für Familien zur Verfügung. Diese Dienstleistungen können jedoch nicht dezentral angeboten werden. Das Gemeindegebiet von Naters, Mund, Birgisch ist sehr weit verzweigt. Familien, welche das Angebot nutzen wollen, sind für den Transport zu den Einrichtungen der Tagesstruktur selbst verantwortlich. Organisation und Kosten des Transportes werden nicht von der Gemeinde übernommen.

## Kindertagesstätte «Mogli»

Die 2006 eröffnete Kindertagesstätte «Mogli» dient der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In den beiden altersgemischten Gruppen werden die jüngeren Kinder von den älteren auf natürliche Weise stimuliert und zum Spielen angeregt. Die älteren Kinder lernen wiederum Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber den Jüngsten.

Durch einen strukturierten Tagesablauf mit fixen Orientierungspunkten wie Mahlzeiten, Ritualen und Schlafenszeiten wird ein klarer Rahmen geschaffen. Dies vermittelt den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Ausserhalb dieser fixen Tagesstruktur hat das Kind die Möglichkeit, bei Spaziergängen, beim Freispiel und bei geführten Aktivitäten wie z. B. Basteln und Backen sein Umfeld spielerisch zu entdecken und verstehen zu lernen.

Mo – Fr 06.30 – 18.30 Uhr

Standort Kelchbachstrasse 5

**Kontakt** Tel. 027 923 41 45, [kita@naters.ch](mailto:kita@naters.ch)  
**Leitung** Franziska Ruppen

Betreut werden Kinder ab dem Alter **von 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt**.

Die Kinder besuchen die Kita an **mindestens einem ganzen Tag pro Woche**.

Wichtig ist, dass

- die Kinder gerne kommen und sich geborgen fühlen.
- die Schützlinge Gemeinschaft erleben und neue Freunde finden.
- gemeinsam mit den Eltern die gesunde Entwicklung des Kindes gefördert und unterstützt wird.
- die Kinder von motivierten, verantwortungsbewussten und qualifizierten Fachfrauen betreut werden.

### Mitarbeiterinnen Kindertagesstätte «Mogli»



Franziska Ruppen



Natascha Schmid



Raphaela Supersaxo



Svenja Studer



Jessica Zeiter



Caroline Gruber



Samira Ritz



Caroline Bregy



Noemie Burgener



Chiara Bianchi



Hildegard Furrer



Nelly Bumann



Doris Perren



Sianca Gattlen

## Kinderhort «Mission»

Im Kinderhort Mission sind Kleinkinder und Kinder (18 Monate bis 6 Jahre) ohne Voranmeldung halbtags oder stundenweise willkommen.

In dieser altersgemischten Gruppe wählen und wechseln die Kinder zwischen freiem Spiel, Rollenspiel mit anderen Kindern, einfachen Bastelarbeiten und Gruppenspielen. Wenn es das Wetter erlaubt, gibt es draussen auf einem schönen Platz Spiel und Bewegung. Die Kinder lernen andere Kinder kennen, mit ihnen zu spielen und Rücksicht aufeinander zu nehmen. Beim gemeinsamen Essen und einer kurzen Spieleinheit in der Gruppe erlernen die

### Mitarbeiterinnen Kinderhort «Mission»



Marlen Kern



Sabine Eyer



Judith Imesch



Jacqueline Jakob



Adelina Susuri

Kinder entsprechende Regeln. Die Betreuerinnen schauen aufmerksam, liebevoll und kompetent zu den ihnen anvertrauten Kindern.

*Der Kinderhort richtet sich nach dem Ferienplan der Schulen Naters.*

*Di & Do 09.00 – 11.00 Uhr*

*Mo, Di, Do & Fr 13.15 – 17.00 Uhr*

*Standort Landstrasse 7 (Asylo)*

**Kontakt** **Tel. 027 924 37 58** (Marlen Kern)  
**oder 079 560 04 83** (während den Öffnungszeiten)

*Betreut werden Kinder **ab 18 Monaten bis 6 Jahren.***

Kosten	
<b>morgens</b>	12.–
<b>nachmittags</b>	18.–
<b>1 Stunde</b>	6.–

Beim zweiten Kind wird ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten gewährt.

## Schulergänzende Betreuung

Die offenen Tagesschulstrukturen sind Teil des familien- und schulergänzenden Betreuungsangebots der Gemeinde Naters.

### Mitarbeiterinnen schulergänzende Betreuung



Annelore Ricci



Raphaela Cami



Judith Imesch



Jasmin Escher



Adelina Susuri

Mit dem Angebot werden gesellschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen, mit welchen Mütter und Väter Beruf und Familie besser vereinbaren können. Die Kinder werden von Betreuerinnen mit pädagogischer Ausbildung liebevoll und kompetent betreut. Der Mittagstisch bietet Kindern die Gelegenheit, eine vollwertige Mahlzeit einzunehmen.

*Die schul- und familienergänzende Betreuung kann in einzelnen Betreuungseinheiten oder Tagen genutzt werden. Das Betreuungsangebot ist während den Schulferien geöffnet. An Weihnachten und Sommer gelten die allgemeinen Betriebsferien der Kita «Mogli».*

### Schulzeit

*Mo & Fr 06.30 – 08.45 Uhr | 11.15 – 18.30 Uhr*

*Di 06.30 – 13.30 Uhr | 16.00 – 18.30 Uhr*

*Mi & Do 06.30 – 18.30 Uhr*

### Ferienzeit

*Mo bis Fr 06.30 – 18.30 Uhr*

*Standort Kindergarten Breiten, Landstrasse*

**Kontakt** **Tel. 079 793 56 39**

**kindermittagstisch@naters.ch**

*Leitung Annelore Ricci, Kindergärtnerin*

*Betreut werden Kinder **vom 1. bis zum Abschluss des 8. Schuljahres (1H–8H).***

Am Nachmittag werden Aktivitäten wie Spiele, Basteln, Märchen oder auch Spaziergänge und Ausflüge angeboten. In der Nachschulbetreuung wird ein z'Vieri eingenommen. Die Primarschüler haben nach der Schule die Möglichkeit, selbständig ihre Hausaufgaben zu erledigen.

## Spielgruppe «Chinderhüsi»

### Mitarbeiterinnen Spielgruppe «Chinderhüsi»



Lea Jeanneret



Susanne Eggel



Carina Zenklusen

*Mo – Fr vormittags 09.00 – 11.00 Uhr  
nachmittags 13.45 – 15.45 Uhr*

*Standort Kindergarten Rotten*

**Kontakt** **Tel. 027 924 14 31**

**oder 079 519 44 07**

*Betreut werden Kinder **ab 3 Jahren.***

Kosten	
<b>pro Halbtage</b>	15.–

Im «Chinderhüsi» werden Kinder ab 3 Jahren in Gruppen von max. 10 Kindern von Kindergärtnerinnen betreut. Es wird gespielt, gebastelt, musiziert, getanzt, Theater gespielt und vieles mehr.